

# Unsere Gemeinde 4

57. Jahrgang  
April 2009

Zeitung der evangelischen Gehörlosen

**Unterwegs im Namen des Herrn  
2000 Jahre Paulus**

# Osterlamm oder Osterhase



Monika Greier

tus. Man opferte ein Lamm um Vergebung der eigenen Schuld zu erlangen. Die ersten Christen dagegen meinten: Ein Opfer sei nun nicht mehr nötig, weil Jesus Christus geopfert worden sei und den Tod besiegt habe. Ein altes christliches Zeichen für das Osterfest ist darum auch ein Lamm, dass eine Siegesfahne trägt.

Man findet dieses Zeichen heute oft noch auf den Oblaten für das Abendmahl. Oder eben in der Osterzeit.

**I**n der Bibel findet man im Neuen Testament vor allem bei Johannes den Vergleich von Jesus



*Agnus-Dei-Darstellung auf einem romanischen Türsturz von St. Remigius (Ingelheim). Foto: wikipedia.*

**S**chon seit einigen Wochen stehen sie in meinem Supermarkt auf einer „Sonderfläche“: hunderte von Osterhasen. Aus Schokolade, Marzipan oder Plastik. Und gleich daneben in gleichen Mengen Ostereier und andere Süßigkeiten.

Auch in die Fernsehwerbung schleicht sich langsam das Osterfest ein. Als Familienfest, bei dem man den richtigen Kuchen servieren muss. Oder den besten Kaffee.

Ostern, das ist ein Fest, bei dem die Familie zusammenkommt. Nur zum Kaffee - kein Streß wie zu Weihnachten. Ein lockeres Fest - vielleicht zum ersten Mal draußen im Garten. Und die kleinen suchen nach den Osternestern, die der lila Osterhase versteckt hat. Oder machen das nicht neuerdings Bären und Marmeltiere?

**O**sterhase oder Osterlamm - das ist die Frage. Was ist wichtig den zwei Feiertagen Ostersonntag und -montag?

Obwohl beide Figuren auch als christliche Symbole gelten können, steht der Osterhase eher für das „weltliche“ Verständnis von Ostern und das Osterlamm für das eher christliche.

Zwar findet man auch Lämmer immer wieder in der Fernsehwerbung oder in Anzeigen in der Osterzeit, aber dort stehen sie eher für den Frühlingsbeginn, als frischgeborene Boten des Winterendes.

Der Osterhase hingegen kommt eindeutig im Auftrag der Süßwarenindustrie, denn er soll ja all die Leckereien verstecken, nach denen die Kinder am Ostersonntag suchen.

**U**nd das Osterlamm? Das geht zurück auf einen alten jüdischen Opferri-

mit einem Lamm. Seine Kreuzigung fand nach dem Johannes-Evangelium in der Nacht statt, in der die Lämmer für das jüdische Passah-Fest geschlachtet wurden. Und gleich am Anfang des Evangeliums steht der Satz: „Seht, das Lamm Gottes, dass die Sünde der Welt hinweg nimmt.“ (Johannes 1,29).

In vielen Gegenden gibt es darum die Tradition, zu Ostern ein Brot in der Form eines Lammes mit Siegesfahne zu backen. Im Ostergottesdienst wird es dann besonders geweiht und zum Frühstück gegessen.

**A**ber knapp ein Fünftel der

Deutschen wissen nicht mehr, warum wir überhaupt Ostern feiern. Der Osterhase scheint gegenüber dem Osterlamm zu gewinnen.

16% meinen, dass mit Ostern das Ende der Fastenzeit gefeiert wird. 6% denken, dass mit dem Osterfest der Frühlingsanfang verbunden ist. Und 5% haben vermutet, dass Ostern ein germanisches Fest ist. Das ergab eine Umfrage der Zeitung Stern vor etwa zwei Jahren.

Aber Statistiken muss man mit Vorsicht genießen. Im vergangenen Jahr hat dann das ARD-Morgenmagazin festgestellt, dass für 42% der Deutschen Ostern vor allem ein Familienfest ist. Fast genau so viele (41%) sehen in Ostern aber auch das religiöse Fest. Nur 15% sehen in Ostern nur ein verlängertes Wochenende.

Auch wenn viele Menschen den Ostergottesdienst nicht mehr besuchen, die Verbindung von Ostern zum christlichen Glauben bleibt.

**V**ielleicht braucht es in der Kirche einfach ein wenig mehr Mut. Warum sollten wir das Osterlamm nicht genau so bewerben, wie es die Süßwarenindustrie mit dem Osterhasen tut. Schließlich steckt hinter dem Lamm wirklich die Gute Nachricht!

RONALD ILENBORG

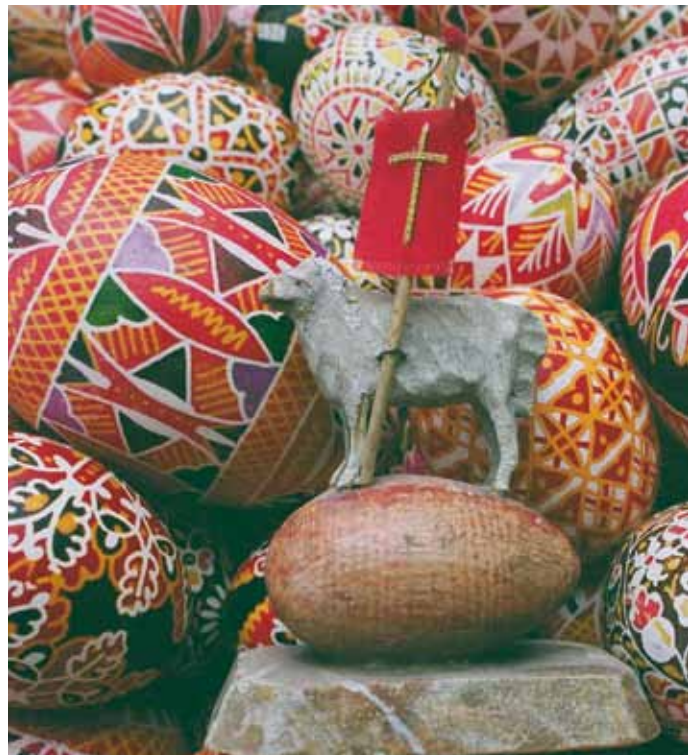


Foto: Gemeindebrief - epd-Bild

**Zu unserem Titelbild:**

**Unterwegs im Namen des Herrn**



© Q - Fotolia.com

Unterwegs war er wohl schon immer viel. Mit dem Namen Saulus, als Verfolger der Christen. Und dann mit dem Namen Paulus, als Gründer der Gemeinden und erster großer Denker der Christenheit.

Viele Gemeinden hat er gegründet und immer wieder besucht. Die ganze (damals bekannte) Welt hat er sich als Reiseziel ausgesucht. Überall sollte die Botschaft vom Christus bekannt werden.

Kaum vorzustellen, welche Strapazen der Mann auf sich genommen hat. Es gab ja noch keine Autos, Züge oder gar Flugzeuge. Die meisten Wege ist er wohl zu Fuß gegangen. Unzählige Kilometer.

Und seine Schiffsreisen waren auch nicht ohne. Gefährlich waren sie. Und dass ein Schiff mit Mann und Maus untergeht - das gehörte auch zu den Erlebnissen des Paulus.

Im Gefängnis saß er. In die Arena musste er, um gegen wilde Tiere zu kämpfen. Und selbst die Christen, zu denen er unterwegs war, waren ihm nicht immer wohl gesonnen. Immer wieder wurde er angefeindet. Von den Juden, von den Römern, von den Christen.

Unterwegs im Namen des Herrn - das könnte die Überschrift über das Leben des Paulus sein. Ein mühevoller Weg.

Aber bis heute berufen sich immer wieder christliche Denker auf seine Briefe, die er an die Gemeinden der ganzen damaligen Welt geschrieben hat. Bis heute schöpfen Christen Kraft, Ideen und Glaubenszuversicht aus seinen Schriften. Und so ist er eigentlich immer noch unterwegs im Namen des Herrn.

RONALD ILENBORG

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Immer wieder sehen wir schreckliche Dinge im Fernseher. Oft weit von uns entfernt. Wir erschrecken, aber schon nach ein paar Tagen gerät uns Schreck in Vergessenheit. Manchmal aber ist es ganz anders. Da berichten Funk und Presse über unfassbare Grausamkeiten mitten aus unserer Mitte. Vielen Lesern und Leserinnen wird es so ergangen sein, als über den Amoklauf in Winnenden berichtet wurde. Dort ist ja auch ein großes Berufsbildungswerk für Gehörlose. Auch Roland Martin erging das so. Darum ein ganz persönlicher Eindruck von ihm.

Seite 4

Vor 2000 Jahren ungefähr muss der Apostel Paulus geboren worden sein. Darum widmen wir ihm einen Artikel.

Seite 26

Von Paulus stammt auch der Brief an die Gemeinde in Rom. Und auch in den kommenden Heften werden Sie Briefe von ihm finden.

Seite 24

Ihnen allen ganz herzliche Grüße vom gesamten Redaktionsteam. Gesegnete Ostertage wünschen wir Ihnen, viele Oster Eier und segensreiche Gottesdienste.

Ihr

*Ronald Ilenborg*

**Inhaltsverzeichnis:**

Osterlamm oder Osterhase ..... Seite 2

Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Liebe Leserin, lieber Leser ..... Seite 3

Gott, wo warst du? ..... Seite 4

Auf ein Wort ..... Seite 5

Spenden für die Gehörlosenmission ..... Seite 6

Wer soll's bekommen? ..... Seite 6

ProChrist 2009 - Auch in DGS ..... Seite 7

Kleines Kirchenlexikon: Ostern ..... Seite 7

Kontakte ..... Seite 8

Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen ..... ab Seite 9

Impressum ..... Seite 19

Geburtstage ..... Seite 20

Rätsel Seite ..... Seite 21

Filmtipp: Wolke 9 ..... Seite 22

Amen ..... Seite 22

Herzlichen Glückwunsch ..... Seite 23

Die Bibel - Der Römerbrief ..... Seite 24

Unterwegs im Namen des Herrn ..... Seite 26

Sieh mal an ! ..... Seite 28



Winnenden? Vielen Gehörlosen in Deutschland war dieser Name schon bekannt, denn dort ist ein großes Berufsbildungswerk für Hörgeschädigte.

Aber sonst wusste fast niemand von Winnenden, der kleinen Stadt in der Nähe von Stuttgart.

Winnenden, dort bin ich geboren. Winnenden, dort leben meine Eltern und zwei meiner Geschwister. Winnenden, dort habe ich Verwandte, Freunde und viele Bekannte. Winnenden, dort habe ich eine glückliche Kindheit verbracht. Winnenden, dort habe ich meine Frau kennen gelernt. Winnenden, dort wurde ich getauft, konfirmiert, getraut. Winnenden, dort habe ich gebärden gelernt. Winnenden - eine liebenswerte Kleinstadt, umgeben von Weinbergen, Streuobstwiesen und Wäldern. Winnenden - eine schönere Heimat kann ich mir nicht vorstellen. Und deshalb: „Winnenden“ - eines der schönsten Worte das ich kenne. Bis zum 11. März war das so.

Doch heute will ich dieses Wort nicht mehr hören oder lesen. Pausenlos erschien es in den letzten Tagen auf allen Fernsehkanälen, im Radio, in Sondersendungen, in allen Zeitungen und im Internet. Ganz plötzlich ist dieses mir so liebe Wort zum Symbol geworden für eine entsetzliche menschliche Katastrophe. Wer jetzt „Winnenden“ liest oder hört, der denkt an Amoklauf und Massaker, an Hilflosigkeit und an Bedrohung. Winnenden steht für grausames Schicksal, zerstörte Familien. „Winnenden“ bedeutet auf einmal das Gegenteil von „heile Welt“.

Am Tag nach der Katastrophe sah ich in einer Sondersendung des ZDF dieses Bild: Ein junger Mann hält vor der Albertville-Realschule in Winnenden ein Schild hoch, auf das er geschrieben hat: „Gott, wo warst du?“

Seither denke ich immer wieder an diesen jungen Mann mit seinem Schild. Er hat nicht - wie die meisten anderen - geschrieben: „Warum?“ Auf Hunderten von Zetteln, Briefen und Plakaten vor der Schule und vor der Kirche stand diese Frage: „Warum?“ Und ich denke, wir alle fragen zuerst so, wenn etwas Schreckliches geschehen ist: „Warum?“

Der junge Mann fragt anders: „Gott, wo warst du?“ Das klingt fast so, als wolle er Gott zur Rede stellen. Wie ein Vater seine Tochter oder wie eine Lehrerin ihren Schüler manchmal zur Rede stellt: „Wo warst du?“ - Mein erster Gedanke war: „Das ist ganz schön respektlos. Darf ein Mensch Gott so fragen?“ - Aber inzwischen bin ich mir sicher: Ja, ein Mensch darf Gott so fragen. Ein Mensch darf (und soll!) alles, was ihn bewegt, vor Gott bringen. Und noch etwas ist wichtig: Die Frage des jungen Mannes ist persönlich. Meistens werden solche Fragen unpersönlich gestellt, etwa so: „Und - wo war Gott, als der Attentäter kam?“ Der Mann auf dem Bild fragt: „... wo warst du?“ Das zeigt: Er will wirklich etwas wissen von Gott. Er will wirklich eine Antwort haben.

Ich hoffe, dass er eine Antwort bekommen wird. Er und auch die vielen Menschen, die durch diesen schrecklichen Anschlag in Leid und Verzweiflung geraten sind. Jede und jeder soll eine ganz persönliche Antwort bekommen. Das hoffe ich. Nur eine persönliche Antwort kann helfen. Eine „richtige“ Antwort, die für alle gilt (wie eine Regel), die gibt es nicht. - Ich vertraue darauf, weil ich es selbst erlebt habe: Wer Gott persönlich fragt, wie dieser junge Mann, der wird auch eine persönliche Antwort bekommen. Eine Antwort, mit der er leben kann, auch wenn sie nicht alles erklärt.

Roland Martin



Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“

Hiob 19, 25

Haben Sie sie schon entdeckt – die kleinen Boten des Frühlings? Überall sieht man es jetzt sprießen: Krokusse, Tulpen, Narzissen und vieles mehr. Sicherlich: Auch die Spuren des Winters sind noch zu sehen: Kahle Bäume, vertrocknetes Gestrüpp, wie auf dem Bild. *Aber* direkt daneben die Osterglocken, die Ankündigung des Frühlings.

Dieses Geschehen in der Natur ist für mich ein Bild für das Osterfest, das wir in wenigen Tagen feiern. Wir feiern das Leben inmitten des Todes, wir feiern das Neue inmitten des Alten. Das Alte ist noch da, *aber* da gibt es auch schon das Neue. Der Tod ist noch da, *aber* da ist auch schon das Leben – seit es einmal Ostern geworden ist.

„*Aber*“ – auf diese vier Buchstaben kommt es an. „*Aber*“. Die Bibel ist voll von diesem „*Aber*“.

„*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*“, so bekennt Hiob, als er alles, was ihm lieb und teuer war – seine Familie, seinen Besitz und seine Gesundheit – verloren hat. „*Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.*“, so verheißt es Jesus. Und er tröstet uns mit den Worten: „*In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*“

*Aber* – in dieser Gewissheit ist auch der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer 1945 in den Tod gegangen: *Das ist das Ende, für mich der Beginn des Lebens.*“, so waren seine letzten Worte vor der Hinrichtung.



Ja, Zeichen der Vergänglichkeit umgeben uns alle immer wieder – nicht nur in der Natur. *Aber* seit Jesus auferstanden ist, haben diese Zeichen nicht mehr das letzte Wort.

Diese Vertrauen wünsche ich Ihnen immer, ganz besonders aber in der vor uns liegenden Osterzeit!



### Die Autorin

**Christine Brokmeier** ist verheiratet und hat einen 12-jährigen Sohn. Seit April 2008 ist sie als Pfarrerin in der Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis Iserlohn tätig. Außerdem arbeitet sie in der Altenheim-, Krankenhaus- und Hospizseelsorge.



Gehörlose  
helfen  
Gehörlosen

**GEHÖRLOSEN  
MISSION**

### **Spendenkonto:**

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40

### **Eingegangene Spenden im Februar:**

Herr H. 10,23; Herr L. 12,-; Herr S. 50,-;

### **Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Februar:**

Bad Berleburg (Baumrainklinik) 17,-; Berlin 123,95; Bochum 124,42, 60,25, 31,35 u. 11,30; Breklum (Kreis alleinst. Frauen) 20,-; Bremen 77,20; Bruchsal 87,69; Coesfeld 32,52; Delmenhorst 25,- u. 20,-; Frankfurt/M. 321,-; Friedberg 12,50; Gütersloh 10,-; Hamburg 70,- u. 71,60; Heide 17,52; Karlsruhe 197,96 (Jubiläumsgottesdienst) u. 100,-; Köln 160,05 u. 25,57; Lippe 239,47; Münster 83,- u. 18,81 (Spendendose); Ochtrup 47,97; Oldenburg 41,20; Recklinghausen 266,33, 22,72, 21,60, 20,72 u. 20,50; Stuttgart 1.056,-; Uelzen 7,30; Wesel 22,-; Wuppertal 589,62.

### **Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!**



## **Wer soll's bekommen?**

Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?  
Nein? – Warum nicht?

Es ist ein komisches Gefühl. Man muss für seinen eigenen Tod planen. Unangenehm.

Aber wenn man's nicht tut ...

Da ist die Tochter. Soll die alles bekommen? Nein! Mit der gibt es nur Streit. Die Enkel – die sind lieb und besuchen Oma und Opa immer. Aber wenn ich sterbe: Kriegen die dann überhaupt etwas, oder geht alles an die Tochter?

Also: Testament machen.

Da ist der Ehemann – Sie haben sich schon lange getrennt, aber noch nicht geschieden. Kriegt der etwa alles, wenn Sie sterben? Nein, dann doch lieber das Geld an den Tierschutzverein vererben.

Also: Testament machen.

Da ist der hübsche alte Schreibtisch, den Opa selbst gebaut hat. Die Kinder wollen ihn nicht. Aber der Nachbar hat schon manchmal gesagt: „So ein schö-

nes Stück!“ Die Kinder würden ihn nur wegschmeißen.

Also: Testament machen.

Oder: da ist niemand mehr. Aber auf dem Sparbuch sind ein paar tausend Euro. Ohne Testament bekommt die der Staat. Soll das so sein? Nein, die nette Pflegerin soll was kriegen, und der Neffe, der in den letzten Jahren immer zum Einkaufen kam, und die Gehörlosengemeinde auch, da war's immer so schön.

Also: Testament machen.

Ein Jahr lang hat ein Fachausschuss der DAFEG das deutsche Erbrecht erforscht.

Zuerst die schlechte Nachricht: Das deutsche Erbrecht ist irrsinnig kompliziert! Es gibt den Pflichtteil und das „Voraus“. Es gibt das eigenhändige und das notarielle Testament. Es gibt Erben erster, zweiter und dritter Ordnung. Es gibt das Vermächtnis und den Erbvertrag.

Und jetzt die gute Nachricht: Der Fachausschuss hat ein wenig Klarheit geschaffen! Er hat eine Präsentation

für den Computer erstellt, die man in jeder Gemeinde zeigen kann – mit den wichtigsten Informationen zum Erbrecht. Diese Präsentation gibt es in der DAFEG-Geschäftsstelle.

Und noch eine gute Nachricht: Das Erbrecht ist zwar kompliziert, aber wer ein Testament macht, der kann bestimmen, was mit dem Erbe passiert. Damit sich die Erben nach dem Tod nicht streiten. Und damit das, was mir im Leben wichtig war, in gute Hände kommt.

Also: Testament machen.

Und zur Information die Präsentation von der DAFEG-Geschäftsstelle besorgen.

Roland Krusche



**AUCH  
IN DGS**

# ProChrist

## Zweifeln und Staunen. 2009

29. März – 5. April

Seit 1993 gibt es ProChrist und seit 2003 wird die Veranstaltung mit Live-Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache an viele Orte übertragen. In diesem Jahr wird ProChrist in Chemnitz stattfinden und per Satellit an über 1.000 Orte in Deutschland und Europa übertragen. Vom 29. März bis zum 5. April abends ab 19.30 Uhr.

„Zweifeln und Staunen“ heißt das Thema. Was glauben wir und was glauben wir nicht in unserem Leben?

Ein abwechslungsreiches Programm ist geplant: Interviews, Theaterszenen, klassische und moderne Musik, Impulse zum Nachdenken und eine gastfreundliche Atmosphäre.

Am Dienstag, den 31. März tritt auch der Gebärdenchor des BBW Leipzig auf. Und am Freitag, den 3. April ist der Pantomime Carlos Martinez zu sehen.

Die Hauptveranstaltung findet in der Chemnitz-Arena (Jaenickestraße,

Messeplatz 1) statt. 6.000 Besucher werden jeden Abend erwartet. Und noch viel mehr Menschen können durch die Übertragung live dabei sein: in Autohäusern, Kinos, Einkaufszentren, in Zelten, Bauhallen, Lagerhäusern, Thermen und natürlich auch in Gemeindehäusern und Kirchen.

Vor der Übertragung gibt es ein kurzes Vorprogramm. Dann wird das Hauptprogramm auf großen Leinwänden gezeigt (wie beim Public Viewing bei der Fußball-WM und -EM). Anschließend ist Zeit für Gespräch und Austausch.

An folgenden Orten wird auch die Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt (Stand 17.03.09):

Berlin - Borken - Chemnitz - Dortmund - Dresden - Eisenhüttenstadt - Flensburg - Gera - Gottmadingen - Haldensleben - Hamburg - Hannover - Hüttenberg-Reiskirchen - Kassel - Köln - Leipzig - Lüdenscheid - Mülheim an der Ruhr - Nürnberg - Potsdam - Rostock - Stralsund - Stuttgart - Tuttlingen - Weinstadt/Beutelsbach - Wilkau-Haßlau - Würzburg-Heidingsfeld

### Anzeige

## Mutter - Kind - Kuren

für  
Hörgeschädigte Mütter  
und/oder  
hörgeschädigte Kinder.

Begleitet von einer  
Dolmetscherin  
für Gebärdensprache!

Fordern Sie unser Konzept an und fragen Sie uns nach den Terminen! Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung an Ihre Krankenkasse.

**Zorge**  
Mutter - Kind - Klinik

Schlesierstr. 34 37449 Zorge  
Tel. 05586 96 87 - 0  
FAX 05586 96 87 687  
www.gehoerlosenreha.de

**Aktuelle Termine für Gehörlosen-Kuren:**

25.6. - 15.7.09 - 16.9. - 7.10.09 - 11.11. - 2.12.09



Aktuelle Informationen gibt es  
auch im Internet:  
[www.prochrist.de](http://www.prochrist.de)  
[www.dafeg.de](http://www.dafeg.de)

Pfarrer Raik Fourestier,  
Telefax 035795 398591,  
Bildtelefon 035795 398591,  
landesleitung@gehoerlosenseel-  
sorge-sachsen.de



## Ostern

Ostern ist das älteste christliche Fest. Weltweit wird es von allen Christen gefeiert. Oft mit einem Gottesdienst vor dem Sonnenaufgang. Christen erinnern sich damit an die Auferstehung von Jesus Christus. Das Osterfest ist ein Zeichen für den Sieg des lebendigen Christus über den Tod, ein Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod.

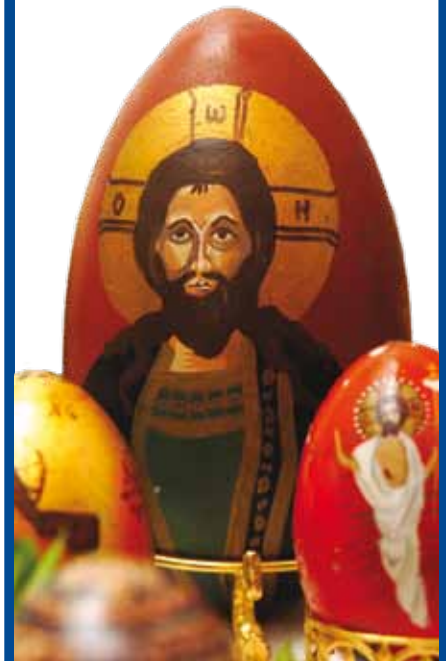
Das Konzil (=Versammlung von Bischöfen der Kirche) von Nicäa im Jahr 325 legte den Termin für Ostern fest: Es soll immer am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert werden. Darum ist das Fest immer an unterschiedlichen Tagen - aber immer zwischen dem 22. März (wenn der Vollmond genau auf den Frühlingsanfang fällt und der 22.3. ein Sonntag ist) und dem 25. April.

Die Orthodoxen Kirchen rechnen dabei noch nach dem alten julianischen Kalender. Darum unterscheiden sich die Osterfestdaten von den östlichen und westlichen Kirchen.

Woher der Name „Ostern“ kommt, ist nicht ganz klar. Eine Erklärung sagt: Ostern hat seinen Namen von der Frühlingsgöttin „Ostara“. Eine andere Erklärung sagt: Der Name kommt von einem Übersetzungsfehler aus dem Lateinischen.

Auf jeden Fall wünschen wir allen  
„Frohe Ostern“!

ri





**0409.1 (männlich)**

Suche christliches Mädchen/ christliche Frau, 36 bis 40 Jahre, gern auch mollig, aus dem süddeutschen Raum. Ich bin ein romantischer Typ, 40 Jahre alt, gehörlos und Nichtraucher. Pkw vorhanden.

**0409.2 (männlich)**

Ich bin 38 Jahre alt, schwerhörig, 1,73 m groß. Ich bin ein ruhiger Mensch, gern hilfsbereit und suche eine Partnerin. Alter und Aussehen sind eher unwichtig. Wichtig ist, dass man sich gut versteht. Kinder sind willkommen. Ich würde mich sehr über Antwort freuen. Mein Briefkasten hat Hunger.

**0409.3 (männlich)**

Ich bin schwerhörig, geschieden, 67 Jahre alt, 1,74 m groß. Ich will nicht mehr allein und einsam sein. Ich suche eine nette, liebe gehörlose oder schwerhörige Frau mit langen Haaren aus Baden-Württemberg. Sie soll zwischen 40 und 65 Jahre alt sein und nicht rauchen. Ich bin ortsgelassen und freue mich auf Ihre Antwort ggf. mit Faxnummer.

**0409.4 (männlich)**

Er- ein gehörloser Mann, 67 Jahre, 1,75 m groß, gut sprechend, sportlich, gut aussehend, NR/ NT, sucht eine ehrliche, nette Frau aus Norddeutschland, NRW oder Süddeutschland, mit oder ohne Anhang bis 62 Jahre zum Aufbau einer festen Beziehung in der Zukunft. Meine Hobbys sind: Wandern, Radeln, Spaziergänge, Heimwerkern, Gartenarbeit und anderes. Auto und ein Haus sind vorhanden. Ich freue mich über eine baldige Antwort mit Anschrift und Faxnummer.

**0409.5 (weiblich)**

Ich bin gehörlos, 42 Jahre alt, geschieden, und habe einen Sohn. Ich suche einen lieben, netten, gehörlosen Mann mit Pkw aus Baden-Württemberg (keine Trinker und Raucher). Ich freue mich auf Ihre Antwort.

**0409.6 (weiblich)**

Sie, 56 Jahre, verwitwet, mit Hund und Katze, stark schwerhörig, gut sprechend, aus Baden-Württemberg, mit Auto, sucht unabhängigen Ihn, 55 bis 65 Jahre, NR/NT, geduldig, Natur-

Tierfreund, zum Schreiben, Faxen, Treffen, Wandern, Ausflüge, Urlaub. Ich freue mich auf Ihre Antwort.

**0409.7 (weiblich)**

Hallo! Ich bin 74 Jahre alt, verwitwet, komme aus Oberfranken, wohne aber schon viele Jahre in Westfalen. Suche netten Brieffreund, bin mit 13 Jahren erblaubt und besuchte danach die Gehörlosenschule in Bayreuth. Freue mich über eine Antwort.

**0409.8 (männlich)**

GL Mann (44), 1,80 m groß, schlank, blaue Augen, braune Haare, NR, NT, mit gutem Beruf, sucht eine nette Frau. Sie sollte ca. 35 bis 45 Jahre alt sein. Ich freue mich sehr, Sie kennen zu lernen.

**0409.9 (weiblich)**

Ich bin eine GL-Frau, Witwe, schlank, 67 Jahre alt, 1,64 m/58 kg, treu, sehr locker und habe viele Hobbys: Haushalt, Wandern, Schwimmen, Spaziergänge und auch viel in der Natur sein. Ich suche einen, lieben, netten Mann. Über einen Brief, ggf. mit Fax- oder Handynummer für sms würde ich mich sehr freuen und umgehend antworten.

Anzeige

**hoerhelfer**<sup>®</sup>  
Das größte Versandhaus für besseres Hören

**Wake and Shake**  
Vibrationswecker mit Lichtblitz und großem Display (inkl. Vibrationskissen)

**nur 79,95 €\***

Der Wake and Shake ist ein Licht- und Vibrationswecker, bei dem die Uhrzeit durch sein großes Display jederzeit gut ablesbar ist. Mit seinen sehr hellen Lichtblitzen und dem mitgelieferten Vibrationskissen weckt er zuverlässig auch aus tiefem Schlaf.

- Großes LED-Display
- Eingebautes, sehr helles Blitzlicht
- Inklusive großem Vibrationskissen
- Inklusive allen benötigten Kabeln

**Keine Versandkosten!**

**Jetzt kostenlosen 80-seitigen Katalog anfordern!**

**... mehr Infos auch unter [www.hoerhelfer.de](http://www.hoerhelfer.de)!**

**Bestellfax: 0800/1003855**  
Oder senden Sie einfach eine E-Mail an [info@hoerhelfer.de](mailto:info@hoerhelfer.de)  
hoerhelfer · Provinostraße 52 · D-86153 Augsburg

**Auf eine Anzeige antworten:**

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im März oder April. Schreiben Sie die Anzeigennummer auf den Umschlag. Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

**Eine Anzeige drucken:**

Wenn Sie eine Anzeige in der Mai – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **5. April 2009**. Danach kann ich leider keinen Text mehr annehmen.

**Meine Adresse:**

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: [info@dafeg.de](mailto:info@dafeg.de)



# Vorschau • Informationen

## Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,  
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,  
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Bruchsal:** im April kein Gottesdienst

**Freiburg:** im April kein Gottesdienst, die Gemeinde ist eingeladen zum Festgottesdienst in Schloss Beuggen, 5.4., 14.30 Uhr

**Heidelberg:** 12.4., 15 Uhr zentraler Ostergottesdienst, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee; 19.4., 10 Uhr Gottesdienst mit Projektion, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstraße

**Karlsruhe:** im April kein Gottesdienst, die Gemeinde ist eingeladen zum Zentralen Ostergottesdienst in Heidelberg, 12.4., 15 Uhr

**Lörrach:** im April kein Gottesdienst, die Gemeinde ist eingeladen zum Festgottesdienst in Schloss Beuggen, 5.4., 14.30 Uhr

**Offenburg:** 26.4., 11.30 Uhr, Kapelle Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

**Rheinfelden:** 5.4., 14.30 Uhr, Schlosskirche, Schloss Beuggen, festlicher Begegnungsgottesdienst anlässlich des Jubiläumsjahres der Ev. Gehörlosenseelsorge in Baden, Pfrin. Bergild Gensch

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Seelsorgesprechstunde** Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung u. Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren, Fax: 06221/402074, Mail: sub.heidelberg@t-online.de

**Café für Gehörlose Buchen:** 17.4., 18 Uhr, Eisenbahnstr. 7

**Infotreff Heidelberg:** 7.4., Ausflug

**Eltern-Kind-Gruppe Heidelberg:** April kein Treffen

**GL-Treffpunkt Mosbach:** 3.4., 16 Uhr, Gemeindehaus Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

**Feierabendtreff Tauberbischofsheim:** April kein Treffen

**Kaffeetreff Tauberbischofsheim:** 14 Uhr, Schlosscafé, jeden 2. Freitag im Monat

**Kartenfreundetreff in Tauberbischofsheim:** 19.30 Uhr, Schlosscafé, jeden 3. Samstag im Monat

**Gehörlosentreff Wertheim:** 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

### Sozialdienst für Gehörlose

**Buchen:** Eisenbahnstr.7, nach Vereinbarung) Fax: 06281/562439, SMS: 01752615627, Mail: helga.carey@dwnok.de)

**Bruchsal:** April keine Sprechstunde

**Freiburg:** Okenstr. 15, dienstags, 9-12 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264, Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr, (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunden nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Karlsruhe-Daxlanden:** 1. u.15.4., 15-20 Uhr, Im Jagdgrund (GL-Zentrum, Fax: 07251/915099, Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Lörrach:** 29.4., 15.30-17 Uhr, Haagener Str. 15a (Caritas Fax: 0761/5144 264, Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Mannheim:** montags, 9-11 Uhr, Haus der Kirche M1,1a, donnerstags, 16-18 Uhr, Pfarramt Konkordienkirche, R3,3 (Fax: 0621/28000379, Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

**Mosbach:** Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, Mail: helga.carey@

dwnok.de)

**Offenburg:** 8.4., 15.30-18 Uhr, Okenstr. 8 (Diakon. Werk, Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Pforzheim:** 23.4., 15-20 Uhr, Lindenstr. 93 (Diakon. Werk, Fax: 07251/915099, Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Rastatt:** 22.4., 15.30 - 18 Uhr, Rappenstr. 12 (Diakon. Werk Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Schwenningen:** 8.4., 15.30 - 17 Uhr, Erzberger Str. 11, Gemeindezentrum St. Franziskus, (Fax: 0761/5144 264, Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Singen:** 1.4., 15.30 - 17 Uhr, Feuerwehrstr. 6 (Caritas, Fax: 0761/5144264, Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028, Mail: veeh@diakonie-tbb.de)

**Villingen:** April keine Sprechstunde

**Waldshut:** 15.4., 15.30 - 17 Uhr, Poststr. 1 (Caritas, Fax: 0761/5144264, Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

## Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301,  
Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

### Gottesdienste

**Amberg:** Bitte besuchen Sie den Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

**Aschaffenburg** (Thomaskirche, Ecke Röderweg/Kneippstr.): 26.4., 14 Uhr Jubelkonfirmation m. Abendmahl, anschl. Gemeinendachmittag

**Augsburg** (St. Anna-Kirche, Fuggerstr. 8): 26.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

**Bamberg** (Philippuskirche Nähe Klinikum): 19.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

**Bayreuth** (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 26.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

**Coburg:** April kein Gottesdienst

**Erlangen:** April kein Gottesdienst

**Hof** (Gemeindesaal St. Lorenz, Lorenzstr. 24): 4.4., 13.30 Uhr

**Kulmbach:** April kein Gottesdienst

**Marktobersdorf** (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): 25.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

**München** (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 14.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

**Neustadt/Aisch** (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 26.4., 14 Uhr, anschl. Versammlung

**Nürnberg** (Egidienkirche am Egidienplatz): 10.4. (Karfreitag), 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, anschl. Gemeinendachmittag

**Regensburg** (St. Markus, Ecke Killermannstr./Deiningerstr.): Termine werden noch bekannt gegeben bzw. Homepage u. bay. Videotext nachzulesen

**Schweinfurt:** April kein Gottesdienst

**Würzburg** (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 25.4., 14 Uhr, anschl. Gemeinendachmittag

### Sprechstunden

**Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern:** Mo.-Do., 10-16 Uhr

**Sozialdienst für Gehörlose:** montags, 15-18 Uhr, dienstags, 9-12 Uhr, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

**Familien-, Lebens -u. Eheberatung:** nach Vereinbarung (Pfr. Klenk)

**Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken** Stadtmission Nürn-

berg e.V., Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg, nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, Mail: aids-info@stadtmision-nuernberg.de, tagsüber in der Gehörlosenseelsorge Fax: 0911/2141322, Bildtelefon: 0911/2141311)

#### Verstorben

Gertrud Keilholz, Nürnberg, am 28.1. im Alter von 84 Jahren  
Klaus Burczyk, Georgensmünd, am 3.2. im Alter von 47 Jahren  
Ursula Wunderlich, Reha am, 10.2. im Alter von 77 Jahren  
Helma Schellenberg, Bergau, am 12.2. im Alter von 84 Jahren

## Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin,  
Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

#### Gottesdienste

Sa., 4.4., 14 Uhr, **Rathenow** („Die Insel“, Mittelstr. 8), Gottesdienst (Stepf)  
So., 5.4., 14 Uhr, **Cottbus** (Oberkirche), Gottesdienst (Nocke)  
So., 5.4., 14 Uhr, **Angermünde** (St.-Marien-Kirche), Gottesdienst (Schenk)  
Do., 9.4., 14 Uhr, **Eberswalde** (Pfingstkapelle), Abendmahlgottesdienst (Schenk)  
Fr., 10.4., 11 Uhr, **Berlin** (Kapelle der KWG), Abendmahlgottesdienst (Krusche)  
So., 12.4., **6.30 Uhr, Berlin** (Lukaskirche), Abendmahlgottesdienst m. Osterfeuer (Krusche)  
Fr., 17.4., 15 Uhr, **Görlitz** (Jochmannstr. 4), Gottesdienst (Fünftück)  
So., 19.4., 14 Uhr, **Finsterwalde** (St. Trinitatis), Gottesdienst (Nocke)  
So., 19.4., 14 Uhr, **Neuruppin** (Klosterkirche), Gottesdienst mit Abschied u. Einführung (Eger, Mironova)  
Sa. 25.4., 15 Uhr, **Falkensee** (Dorfkirche Seegefeld), Gottesdienst (Krusche)

#### Termine und Berichte

##### Angermünde: Wieder ein Gehörlosen-Gottesdienst

Das gab es schon lange nicht mehr. Früher haben Pfr. Wegmann und Pfr. Andrae Gottesdienste in Angermünde gehalten. Aber in den letzten Jahren hat es sich nicht gelohnt: zu wenige Gehörlose leben in Angermünde. Aber in diesem Jahr gibt es dort wieder einmal einen Gottesdienst. Die Gehörlosen aus Angermünde und Umgebung sind herzlich eingeladen. Und wer an diesem Tag einen Ausflug nach Angermünde machen will: Der Gottesdienst ist am So., 5.4., 14 Uhr in der St.-Marien-Kirche am Kirchplatz 4 in Angermünde (vom Bahnhof ca. 10 Minuten zu Fuß durch die Berliner Straße). Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

##### Berlin: Gottesdienst für Frühaufsteher

Damals, vor 2.000 Jahren, so erzählt die Bibel, da war Jesus am Kreuz gestorben. Das war ein Freitag. Der Tag danach, der Sonnabend, war der heilige Tag der Juden. Da durfte keine Arbeit getan werden. Aber gleich am nächsten Tag (unserem Sonntag), da standen drei Frauen ganz früh auf, um die Leiche von Jesus zu „salben“, so war das damals üblich. Aber als sie zum Grab kamen, da war das Grab leer und Jesus war nicht mehr da. Früh am Morgen, noch vor Sonnenaufgang, waren damals die Frauen unterwegs. Früh am Morgen feiern daher die Christen ihren Ostergottesdienst. Und das ist schön. Der Gottesdienst beginnt noch im Dunkeln. Und während in der Kirche die alte Geschichte von der Auferstehung erzählt wird, geht draußen die Sonne auf. Darum, wer dabei sein will, muss

früh aufstehen: Gottesdienst am Ostersonntag, 6.30 Uhr, in der Lukas-Kirche. Anschließend gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindefestsaal.

##### Berlin: Taufgottesdienst für große Kinder

Damals, als das Kind geboren wurde, da war so vieles neu: Windeln, Essen, nachts nicht Schlafen, der Kinderwagen, Krabbeln, Spielen und plötzlich war das Kind „zu alt“ für die Taufe. Ganz vergessen! Aber ein Kind mit 4, 6 oder 9 Jahren noch taufen? Warum eigentlich nicht? In diesem Jahr gibt es einen Taufgottesdienst für große Kinder. Extra für diese Kinder und ihre Familien. Die Kinder können mitmachen. Wann? Sonnabend, 16. Mai. Wo? Nikolai-Kirche in Spandau. Infos im Gemeindebüro und bei Pfr. Krusche. Wer damals die Taufe vergessen hat, ist herzlich eingeladen.

##### Neuruppin: Wieder ein Wechsel

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde Regine Lünstroth aus Neuruppin verabschiedet. Jetzt ist der nächste Wechsel dran. Diesmal hoffentlich für längere Zeit: Jana Mironova muss die Arbeit in Neuruppin abgeben, weil sie Zeit und Kraft braucht, um sich auf ihr Examen vorzubereiten. Barbara Eger ist Pfarrerin in Hennigsdorf. Sie soll ab Mai die Gottesdienste in Neuruppin und in Hennigsdorf übernehmen. Abschied und Begrüßung feiern wir am Sonntag, 19.4., 14 Uhr in der Klosterkirche in Neuruppin.

## Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Auf der Schevemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@ilenborg.de

#### Gottesdienst

12.4., 11 Uhr Ostergottesdienst mit der hörenden Gemeinde, Gemeindezentrum Tenever

#### Veranstaltungen

**Mini-Wandertreff:** 3.4., 13 Uhr, Haltestelle „Kurt-Huber-Str.“ der Straßenbahn Linie 1  
**Kaffeetreff:** 24.4., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever  
**Presseclub:** 17.4., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

#### Pastor unterwegs ...

Vom 1.- 6.4. ist Pastor Ilenborg auf einer Fortbildung; vom 20.- 26.4. ist er dann in Urlaub.

## Hessen-Nassau

Ev. Gehörlosengemeinde, Pfr. Wegner, Rothschildallee 16a, 60389 Frankfurt/M.,  
Tel./ST: 069/459237, Fax: 069/459480, Bildtel.: 069/46992060,  
E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

#### Gottesdienste

**Biedenkopf:** Sa., 18.4., 14 Uhr Ostergottesdienst, Kirche  
**Darmstadt:** Sa., 25.4., 14 Uhr, Martinstr. 29  
**Frankfurt:** Gründonnerstag, 9.4., 17 Uhr Abendmahlgottesdienst, Gehörlosenzentrum; Sa., 25.4., 15 Uhr, Lutherkirche  
**Friedberg:** Gründonnerstag, 9.4., 17 Uhr, Gemeindehaus, Kaiserstr. 167  
**Gießen:** So., 5.4., 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, Ev. Pauluskirche; So., 3.5., 14 Uhr, Ev. Pauluskirche  
**Herborn:** Sa., 25.4., 13.30 Uhr Osterfest, Bürgerhaus Merkenbach  
**Lauterbach:** So., 19.4., 14.30 Uhr  
**Limburg:** Sa., 25.4., 11 Uhr  
**Mainz:** Sa., 11.4., 15 Uhr, Paulusgemeinde  
**Offenbach:** So., 19.4., 14.30 Uhr, Ev. Schlosskirche  
**Reinheim:** Sa., 18.4., 14.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Wiesbaden:** Sa., 4.4., 16 Uhr, Wiesbaden, St. Birgid, Beginn mit Kaffee u. Kuchen, anschl., 18 Uhr Gottesdienst  
**Worms:** So., 5.4., 14 Uhr, Luthergemeinde

## Termine und Berichte



### Frankfurt: Weltgebetstag

Das Land Papua-Neuguinea stand in diesem Jahr im Mittelpunkt beim Weltgebetstag. Informationen über Land und Leute, besonders die Situation der Frauen dort waren interessant. Gehörlose aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde feierten zusammen. Im Anschluss an den Got-

tesdienst gab es Essen mit einem Rezept aus Papua: eine Fischsuppe mit Kokos-Geschmack und zum Nachtisch eine Avocado-Bananen-Creme. Eine Sammlung brachte dann eine Spende für die Gehörlosenmission von über 200 Euro ein. Dankeschön!



*Eine Frau im Festtags-schmuck*

### Darmstadt: Seniorenfrühstück

Am 7.4. findet in Darmstadt, Martinstrasse 29 ein Seniorenfrühstück statt.

## Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

### Unsere Gottesdienste

**Bad Hersfeld:** 12.4. (Ostersonntag), 14.30 Uhr, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Eschwege:** 5.4., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche

**Fulda:** 19.4., 14 Uhr, Abendmahlgottesdienst, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

**Hanau:** 18.4., 14.30 Uhr, Ostergottesdienst m. Abendmahl, Terrassenzimmer

**Homburg:** 5.4., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Bindeweg; 26.4., 14 Uhr, Jubiläumskonfirmation, Stadtkirche St. Marien

**Kassel:** 5.4. u. 12.4. (Ostersonntag), 14.15 Uhr Abendmahlgottesdienst, Marienkirche Bettenhausen; 3.5., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen

**Korbach:** 10.4. (Karfreitag), 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst, Gemeindehaus, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

**Marburg:** 19.4., 14.30 Uhr, Philipphaus, Universitätsstr. 32

### Bibelstunde

**Bad Hersfeld:** 22.4., 14 Uhr Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Gebärdenchor Kassel:** 7. u. 21.4., 5.5., 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

**Pfarrer Käsemann ist vom 13.-24.4. in Urlaub.**

### Sozialdienst für Gehörlose

**Kassel:** Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1099170, Telefon: 0561/1099171, Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

**Herr Trombach ist bis 22.4. in Urlaub.**

### Berichte

#### Kassel: Gemeindevorstandstagung „Schiff in Seenot“

Vom 28.2.-1.3. trafen sich die Vorstände der Gehörlosengemeinden in Kassel zu ihrer Tagung. Aber was hat ein untergegangenes Schiff mit der Gemeindevorstandstagung zu tun? Es ist ein Spiel! Der Sozialarbeiter, Peter Trombach, hatte dieses Spiel vorbereitet. Die Situation: Ein Schiff ist untergegangen, alle retten sich in ein Rettungsboot und haben 15 verschiedene Dinge dabei. Diese Dinge sollten nach ihrer Wichtigkeit für das Überleben sortiert werden (Was ist wichtig? Was ist unwichtig?). Zuerst sortierte jeder einzeln, dann in Dreiergruppen, zum Schluss die gesamte Gruppe. Was zuerst wie ein Spiel aussieht hat einen ernstesten Grund: Je mehr Menschen entscheiden, umso länger dauert die Diskussion, umso besser ist das Ergebnis. Die Einzelperson macht viele Fehler, die Kleingruppe weniger Fehlentscheidungen, die Gesamtgruppe hatte das beste Ergebnis. Das kann man auf alle Entscheidungen übertragen: Je mehr Menschen an Entscheidungen beteiligt sind, umso genauer ist das Ergebnis. Nach dieser langen Arbeitseinheit saßen wir am Abend gemütlich beisammen. Der nächste Tag begann mit den Gemeindefragen: Vorbereitung Landeskirchentag 2010, Informationen im Internet, Terminabsprachen. Anschließend hielt Pfr. Käsemann einen Vortrag über Augenkrankheiten und Blindheit. Interessant (und erschreckend) waren danach die Übungen, in denen jeder selbst ausprobieren konnte, wie es ist, kaum oder gar nichts sehen zu können. Abschluss der Tagung war der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes in Kassel. Allen Teilnehmenden herzlichen Dank für das interessierte und aktive Mitarbeiten.



*Diskussion – Welche Dinge sind wichtig?*

#### Kassel: Weltgebetstag

Am 21.2. wurde in der Gemeinde Kassel der Weltgebetstag gefeiert. In früheren Jahren wurde der Weltgebetstag immer mit einem Gottesdienst begangen. Dieses Jahr sollte es einen „Weltgebetstag für den Magen“ geben. Die Vorbereitungsgruppe, Renate Dimmerling, Jutta Hempel, Ewa Küster, Lina Pöllmann, Inge Tschirner, hatten Rezepte aus dem diesjährigen Weltgebetstagsland Papua-Neuguinea nachgekocht. Die Tische waren mit fremden Früchten geschmückt. Nach einem Vortrag über Land, Leute, Religion, Politik und Probleme Papua-Neu-

guineas, der mit vielen Bildern begleitet wurde, konnten sich dann die Gäste mit Gurkensuppe stärken, dazu gab es Avocado- und Sardinencreme (alles sehr lecker). Bei angeregtem Plaudern wurde (als Nachtisch) noch die Tischdekoration ge-



gessen. Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, herzlichen Dank.  
„Weltgebetstag für den Magen“

## Mecklenburg

Diakonin Dorothea Engelbrecht, Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net

### Gottesdienste

**Rostock:** 8.3., 14 Uhr kath. Gottesdienst, Christuskirche

**Neubrandenburg:** 14.3., 14 Uhr Gottesdienst, St. Michaels-gemeinde

**Ludwigslust:** 21.3., 14 Uhr Gottesdienst mit Lektoren, Stiftskirche

### Ev. Kirche in

## Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Saara Nr. 54, 04603 Saara,  
Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Altenburg** (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Sa., 4.4., 14.30 Uhr (Konrath)

**Arnstadt** (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 5.4., 14 Uhr (Ehrlichmann)

**Bitterfeld** (Lutherhaus, Binnengärtenstr.): Infos Pfr. Kästner, Fax: 03453/880964

**Eisenach** (Betsaal Diakonissenmutterhauses, Karlsplatz): Sa., 4.4., 14.30 Uhr (Blume-Baum); Di., 14. u. 28.4., Stammtisch, Seniorentreff (E. Schneeweis)

**Erfurt** (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 5.4., 14.30 Uhr (Piontek)

**Gardelegen** (Ev. Gemeindezentrum): Infos D. Warner, Fax: 0391/7222022

**Gera** (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 18.4., 14 Uhr (Konrath)

**Halberstadt** (Liebfrauengemeinde, Domplatz 46): So., 5.4.,

Ausflug nach Ballenstedt, Treffpunkt Domplatz 46, 12.30 Uhr (Becker)

**Halle** (Stadtmission Weidenplan 3): So., 26.4., 15 Uhr (Kästner); Do., 23.4., 14 Uhr Busfahrt zum Windmühlenpark Gifhorn u. Umgebung (Lüneburger Heide), Abfahrt: Bahnhof Halle, Rückfahrt: gegen 17 Uhr

**Jena** (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So., 19.4., 15 Uhr (Placke)

**Magdeburg** (ökumen. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): Ostermontag, 13.4. (D. Warner), 10 Uhr Begrüßungskaffee, 11 Uhr Ostergottesdienst, 12.30 Uhr Mittagessen, Gemeindefeier, -infos, -themen, 14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen, 15.15 Uhr Abschiedssegens; Andacht Gründonnerstag, 9.4., 14 Uhr; Mi, 8.4., 14 Uhr Seniorenkreis; Di., 14. u. 28.4., 18 Uhr Gebärdenchor; Di., 28.4., 14 Uhr Frauengesprächskreis

**Meiningen** (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): Mo., 13.4., 14 Uhr (Greinck)

**Mühlhausen** (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 17.4., 15.30 Uhr mit Jubelkonfirmation (Kreher, Brehm, Konrath)

**Naumburg** (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo, 20.4., 14.30 Uhr (Konrath)

**Nordhausen** (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 19.4., 14.30 Uhr (Büttner)

**Saalfeld** (Am Hohen Ufer 8): Sa., 4.4., 14 Uhr Abendmahl-gottesdienst (Tschirschnitz)

**Salzwedel** (St. Katharinen): Infos Pfr. D. Warner, Fax: 0391/7222022

**Schleiz** (August-Bebel-Str. 9): Infos Frau H. Fuchs, Fax: 03663/404516

**Sonneberg** (Neues Annastift): So., 26.4., 14.30 Uhr (Polster)

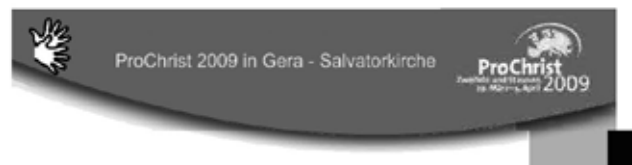
**Weimar** (Freiherr-vom-Stein-Allee 4): So., 26.4., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

**Zeit** (St. Michael, Rahnestr. 1): Sa., 25.4., 14 Uhr (E. Warner)

**Dessau** (Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg): So., 5.4., 14.30 Uhr (Schulz); Do., 23.4., 14 Uhr Bibelkreis: So., 29.3.-5.4. Übertragung ProChrist in Dessau, Infos Pfrin. Schulz, Fax: 034025084004

### Nachruf

Am 20.1. ist Herr **Eberhard Sippel** aus Eisenach verstorben. Er war langjähriger Besucher der Gehörlosen-Gottesdienste sowie dem Gehörlosenstammtisch und fühlte sich auch sonst zu den Gehörlosen hingezogen, da er selbst hörgeschädigt war. Er war sehr hilfsbereit und immer bemüht die neuesten wissenschaftlichen Hilfsmittel bei den Hörgeschädigten bekannt zu machen. Ebenso war er das längjährigste Mitglied im Schwerhörigenverband Eisenach. Zur Trauerfeier am 6.2. auf dem Friedhof in Eisenach hat Frau Trappe die Trauerrede gehalten. Auch waren Leute aus dem Gehörlosenkreis dabei und sehr viele Mitglieder aus dem Schwerhörigenverband und natürlich auch von der Familie seine beiden Schwestern mit Angehörigen.



### ProChrist 2009 in Gera

Ab dem 29.3. ist jeden Abend um 19.30 Uhr in der Salvatorkirche in Gera eine Übertragung mit anschließendem Angebot für Gespräche und Seelsorge in Gebärdensprache zu zentralen Themen des Lebens und des Glaubens. Es werden extra Dolmetscher zu sehen sein. Alle Interessierten, Staunende wie Zweifler, sind herzlich dazu eingeladen.



# Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Moltkeplatz 11, 30163 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evlka.de, Internet: www.gl-kirche.de

## Unsere Gottesdienste

**Aurich (Neu: reformierte Kirche, Kirchstr. 18):** 19.4., 15 Uhr  
**Braunschweig (Theodor-Fliegener-Kirche):** 19.4., 15 Uhr  
**Bremerhaven (Marienkirche):** 26.4., 15 Uhr, 110 Jahre Gehörlosen-Verein  
**Bückeburg (Anna-Mensching-Haus):** 26.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst  
**Celle (Neuenhäuser Kirche):** 18.4., 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst  
**Delmenhorst (Stadtkirche):** 5.4., 15 Uhr; 3.5., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst  
**Goslar (Neuwerkkirche):** 25.4., 15 Uhr  
**Hamel (Münster):** 26.4., 10 Uhr Gottesdienst mit Hörenden  
**Hannover (Lukas-Kirche):** 5.4., 15 Uhr; 10.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst; 3.5., 10 Uhr Gottesdienst mit Hörenden  
**Hildesheim (Andreas-Kirche):** 19.4., 14.30 Uhr  
**Nienburg (St. Michael-Kirche):** 10.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst  
**Nordhorn (ev.-ref. Kirche Brandlecht):** 26.4., 15 Uhr  
**Northeim (St. Blasien-Kapelle):** 18.4., 14.30 Uhr  
**Oldenburg (St. Johannes-Kirche):** 10.4., 15 Uhr  
**Osnabrück (Ölweg 21, Schinkel):** 5.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst; 2.5., 15 Uhr Ausflug (Karl-Luhmann Heime): 17.4., 17 Uhr  
**Papenburg (Reformierte Kirche):** 10.4., 15 Uhr, Gemeinsamer Nachmittag m. Gottesdienst u. Abendbrot  
**Rinteln (Johannes-Gemeindezentrum):** 19.4., 15 Uhr  
**Rotenburg (Stadtkirche):** 25.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst  
**Uelzen (Veerßer Kirche):** 4.4., 14 Uhr  
**Verden (Dom, Gemeindezentrum):** 2.5., 15 Uhr  
**Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden):** 26.4., 15 Uhr  
**Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen):** 19.4., 14 Uhr  
**Wolterdingen:** 11.4., 15 Uhr

## Treffpunkte für Gehörlose

**Delmenhorst:** 27.4., 15 Uhr, Seniorenkreis „Unsere Freude“, Gemeindezentrum Lutherstr.  
**Göttingen:** 7.4., 13.30 Uhr Seniorentreff, Osterfest, Petri-Gemeindehaus, Grone  
**Hamel:** 22.4., 14 Uhr Senioren-Cafe, DPWV-Haus, Kaiserstr. 80  
**Hannover:** 14.4., 13.30 Uhr Seniorenkreis; 28.4., 13.30 Uhr Frühlingsessen, Pfarrlandstr. 3  
**Hildesheim:** 4.5., 14 Uhr Seniorenkreis, Martin-Luther-Gemeinde  
**Northeim:** nach dem Gottesdienst, Gemeindezentrum St. Marien  
**Uelzen:** 4.4., 15 Uhr, Gemeindehaus, Soltauer Str. 19  
**Wolfsburg:** 15.4., 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Wendschott

## Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Wir trauern um **Elisabeth Lämmel**, die im 90. Lebensjahr am 15.2. nach langer Krankheit in Hannover friedlich gestorben ist. So spricht Gott: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ Jesaja 43,1

## Termine und Berichte

### Bremerhaven: 110-jähriges Bestehen

Der „Gehörlosenverein Bremerhaven von 1899“ feiert am 26.4. sein 110-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird begangen mit einem Festgottesdienst um 15 Uhr in der Marienkirche in Bremerhaven-Geestemünde. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Herzliche Einladung an alle, die sich mit dem Gehörlosenverein verbunden fühlen und an diesem Nachmittag nach Geestemünde kommen!

## Hildesheim: Kirchenmaus zu Besuch

Am 21.1. besucht Fredy, die Kirchenmaus, den bunten Gottesdienst für Kleine und Große und zeigt allen die Kirche! Anschließend haben sich einige Kinder in Kirchenmäuse verwandelt und mit Fredy zusammen Speck in der Kirche gesucht und gefunden!



Auf dem Foto winken sie allen Leserinnen und Lesern zu!

## Osnabrück: Jubiläumskonfirmation im Oktober

Am 4.10. feiert die Gehörlosengemeinde Osnabrück die Jubiläumskonfirmation. Wenn Sie in den Jahren 1984, 1959, 1949, 1944, 1939 oder 1934 konfirmiert worden sind, melden Sie sich bitte bei Pastor Lothar Gehnen. Fax: 0541/9987170

## Chatseelsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Jeden Donnerstagabend 20-22 Uhr unter: [www.chat.dafeg.net](http://www.chat.dafeg.net)

## Ein neues Gesicht



Hallo! Mein Name ist **Dorothea Wöller**. Im Januar habe ich mein Studium der evangelischen Theologie in Göttingen abgeschlossen. Jetzt werde ich das nächste halbe Jahr mein Spezialvikariat bei Frau Neukirch absolvieren, bevor im Herbst mein Vikariat beginnt. Ich hoffe, in den nächsten Monaten die Grundbegriffe der Gebärdensprache erlernen zu können und freue mich auf die gemeinsame

Zeit und viele gute Begegnungen.

# Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail [eissingcc@t-online.de](mailto:eissingcc@t-online.de), Homepage: [www.ch-eissing.de](http://www.ch-eissing.de)

## Unsere Gottesdienste

**Elmshorn:** 19.4., 15 Uhr Ostergottesdienst m. Abendmahl,

anschl. Kaffee im Gemeindehaus

**Flensburg:** 18.4., 15 Uhr österlicher Gottesdienst, St. Jürgen Kirche (Jürgensgaarder Str. 1), anschl. Osterfeier im Gemeindehaus, Kaffee, Tee, Kuchen

**Hamburg:** Mo., 13.4., 15 Uhr großer Festgottesdienst, Christuskirche Wandsbek, Einführung des neuen Gemeindevorstandes u. von Pastor Klaus Schläger, anschl. Empfang u. Oster-Kaffeetrinken, Gemeindehaus (U1 Wandsbek Markt); Do., 23.4., 10 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, (U1 Volksdorf); So., 26.4., 15 Uhr Predigtgottesdienst, Kirche am Markt, Niendorf, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

**Heide:** 2.4., 17.30 Uhr Ostergottesdienst für GL-Mehrfachbehinderte, St. Jürgen-Kirche Markt; 18.4., 14 Uhr, St. Jürgen-Kirche Markt, Ostergottesdienst m. Abendmahl, anschl. Oster-eier-Suchen in den „Kreistannen“, Kaffee trinken im Waldcafé

**Kiel:** 26.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327, anschl. Kirchkaffee

**Husum:** noch offen

**Lübeck:** noch offen

**Neumünster:** 5.4., 10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee

**Pinneberg:** April kein Gottesdienst

**Rendsburg:** 5.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee

### Veranstaltungen

**Hamburg:** April keine weiteren Veranstaltungen

**Heide:** 1.4., 14 Uhr u. 8.4., 14.30 Uhr **Osterkreise für Taubblinde**, Sonderheim Tensbüttel; 15.4., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Gemeindehaus St. Jürgen

**Kiel:** 9.4., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Clubraum Gemeindehauses Lukaskirche, Holtenauer Str. 327: Das Leben von Martin Luther King (mit Bildern)

**Neumünster:** 30.4., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Gemeindefaal, Mühlenhof 42: Das Leben von Martin Luther King (mit Bildern)

**Pinneberg:** 16.4., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Katharina-v.-Bora-Haus, Bahnhofstr.

**Rendsburg:** 23.4., 16-18 Uhr **Kirchentreff**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7: Das Leben von Martin Luther King (mit Bildern)

**Schleswig:** Mi., 29.4., 15 Uhr **Gemeindetreffen** für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, Michaelisberg/Gemeindeforum, Bismarckstr. 12, Kaffee, Kuchen mit Andacht und/oder besonderem Thema

### Wir trauern und bitten Gott um Trost

**Ingeborg Lehmbecker**, geb. Linscheid, ist am 31.1. im Alter von 70 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand am 10.2. auf dem Friedhof Bargeheide statt. „Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit; Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit.“ (aus Prediger 3)

### Hamburg: Großer Festgottesdienst

Am 13.4., 15 Uhr in der Christuskirche Hamburg-Wandsbek, Thema: „Brannte nicht unser Herz?“ (aus Lukas 24). Die Gehörlosengemeinde Hamburg feiert am Ostermontag einen besonderen Gottesdienst, den es nur sehr selten gibt: einen Einführungsgottesdienst mit doppeltem Grund zum Feiern:

1. Der neue Pastor Klaus Schläger erhält im Gottesdienst seinen Dienstauftrag als Gehörlosenseelsorger für Hamburg.

2. Der neue Gemeindevorstand wird in sein Amt eingeführt. Die Mitglieder des neuen Gemeindevorstandes sind Jens Busenbender, Doris Deutmarg, Birgit Fritsch, Wilfried Hömig, Barbara John, Klaus Krämer, Jacqueline Lange, Angela Raschke, Susanna Schüler. In dem Gottesdienst werden auch die beiden ehemaligen Gemeindevorsteher, Frau Dr. Lauer und Herr Timmermann, der langjährige Vorsitzende, für ihre Arbeit geehrt. Es werden Ehrengäste erwartet, z. B. Oberkirchenrat Dr. Nase und Pastor Borck (der neue Dienstvorgesetzte für Gehörlosenseelsorger in Nordelbien). Nach dem Gottesdienst gibt es ein fest-

liches Kaffeetrinken und Gelegenheit zum Gratulieren und Unterhalten. Der Gottesdienst findet statt am Ostermontag, 13.4., 15 Uhr in der Christuskirche Wandsbek, U- und Busbahnhof Wandsbek-Markt. Wir würden uns über zahlreiche Gäste sehr freuen!  
*Ihre Systa Ehm und Klaus Schläger*

## Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Frankenthal:** So., 19.4., 14.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, Kommunikationszentrum Carl-Spitzweg-Str. (Sommer)

**Kaiserslautern:** So., 5.4., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Kaffee trinken, Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Maier)

**Zweibrücken:** So., 12.4., 14.15 Uhr Abendmahlgottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

**Neustadt:** April keine Versammlung, kein Gottesdienst

**Landau:** April keine Versammlung, kein Gottesdienst

**Ludwigshafen:** April keine Versammlung, kein Gottesdienst

**Pirmasens:** So., 19.4., 14.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, GL Treff, Güterbahnhofstr. 29, anschl. Versammlung. (Maier)

**Speyer:** April keine Versammlung, kein Gottesdienst

### Termine und Berichte

#### Kulturwanderung am Rietberg



Am 28.2. trafen sich 28 Personen in Rhodt unter Rietburg. Wir genossen die tolle Aussicht auf das prächtige Schloss Villa Ludwigshöhe. Pfr. Zeiß informierte über den Erbauer König Ludwig I., der selber von Geburt an schwerhörig war. Damals (1850) gehörte Bayern noch zur Pfalz. Seine Frau Therese war protestantisch und ist nicht zum Katholischen Glaube gewechselt, obwohl das Königshaus und die Katholische Kirche sehr massiv Druck ausgeübt haben. Diese Therese war eine sehr selbstbewusste Frau und als Königin auch in Bayern sehr beliebt. Nach ihr ist die Theresienwiese in München benannt, wo das Oktoberfest seit ihrer Hochzeit gefeiert wird. Sie hat auch dafür gesorgt, dass im katholischen München die erste protestantische Kirche gebaut wurde. Wir gingen zum Schluss hoch, machten ein Gruppenfoto und genossen die königliche Aussicht. Dann wanderten wir rund um den Rietberg und kamen wieder nach Rhodt. Dort wurden wir von Pfarrer Schwarz begrüßt, der uns die barocke Kirche zeigte und vor allem den „Königinnenstuhl“. Die Königin ging nämlich immer



in den protestantischen Gottesdienst, während ihr Mann in den katholischen nach Edenkoben ging. Anschließend ließen wir den Tag in einer gemütlichen Weinstube ausklingen. Für die Wanderleute war das ein sehr interessanter Wandertag: Neben dem schönen Wetter und der guten Waldluft haben sie ein sehr romantisches Dorf und eine mutige Königin kennen gelernt.

#### Motorradgottesdienst in Neukirchen/Saarland



Am 5.4. gibt es einen Bikertreff mit Gottesdienst in Neunkirchen (Saarland). Ich lade alle gehörlosen Motorradfreunde ein, mit mir dorthin zu fahren. Im April ist das Wetter bestimmt schon wärmer und auch die Warmduscher und Sommerfahrer haben den Anlassknopf wieder gefunden! Bitte bei mir melden und weitersagen!

#### Hinweis für Pfingsten

Am 31.5. findet wieder unser Pfingsttreffen in Speyer statt, bitte vormerken. Eine Einladung kommt mit dem Gemeindebrief im Mai.



## Pommern

Pfarrer z.A. Markus Heide, Bahnhofstr. 35-36, 17489 Greifswald, Fax: 03834/55 47 15, E-Mail: heide@pek.de

#### Unsere Gottesdienste

**Greifswald:** 9.4. (Gründonnerstag), 19 Uhr, Tischabendmahl u. Abendessen, Domstr. 13; 13.4. (Ostermontag), 14 Uhr, Ostergottesdienst m. Kaffeetrinken, Domstr. 13; 26.4., 15 Uhr Ordinationsgottesdienst im Dom (siehe unten)

**Pasewalk:** 5.4., 14 Uhr Ostergottesdienst m. Kaffeetrinken (Marienkirche); 10.5., 14 Uhr Gottesdienst m. Kaffeetrinken (Marienkirche)

#### Termine und Berichte

##### Greifswald: Der erste Themennachmittag

Der erste Themennachmittag der Greifswalder Gehörlosengemeinde am 26.2. war gleich eine Art Geburtstagsfeier: 200 Jahr Charles Darwin. Im HörBIZ haben wir uns das Leben des faszinierenden Forschers angesehen. Darwin hat die Evolutionstheorie entwickelt. Er hat gezeigt, dass Tiere, Pflanzen, Menschen sich weiter entwickeln. Hat Gott uns also nicht geschaffen? Doch, wir können glauben, was die Bibel schreibt: Gott hat Himmel und Erde geschaffen. Leider verrät uns die Bibel nicht, wie Gott das gemacht hat. Auch Darwin hat nicht auf alle Fragen passende Antworten, aber ohne seine Gedanken würden wir heute noch viel weniger verstehen. Und warum Gott uns geschaffen hat und uns liebt, das kann uns kein Stammbaum des Lebens verraten. Das lesen wir von Gott in der Bibel. Insgesamt ein schöner erster Themennachmittag.

##### Greifswald: ProChrist



Vom 29.3.-5. werden die ProChrist Vorträge von Pastor Ulrich Parzani mit Dolmetscher übertragen. In Greifswald in der Schulaula Makarenkostr. 54, immer 19.30 Uhr. Mit Greifswalder Gästen zu Interview und Theater. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei!

#### Greifswald: Nächster Themennachmittag

Herzliche Einladung zum nächsten Themennachmittag am 23.4., 17 Uhr, HörBIZ (Ernsthofer Wende 4, Greifswald). Thema: „Von Osterhasen und bunten Eiern - wie Ostern zu dem Hasen kommt“. Jedermann ist herzlich willkommen!

#### Ordination

Im September war die „Vorstellung“ als Gehörlosenpastor. Jetzt kommt die Ordination. „Ordination“ ist ein besonderer Gottesdienst, wo ein Pastor für seine Aufgabe gesegnet wird. Das passiert nur einmal im Leben eines Pastors, egal, welche Stelle oder Gemeinde er hat. Deshalb ist die Ordination etwas Besonderes. Am 26.4., 15 Uhr wird Pastor Markus Heide im Greifswalder Dom „ordiniert“. Die ganze Gehörlosengemeinde ist herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit Dolmetscher und Kaffeetrinken.

#### Ev. Kirche im

## Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Postfach 13 46, 66813 Lebach, Fax: 06838/986803, E-Mail: RMaierSbr@aol.com

#### Unsere Gottesdienste

**Aachen/Jülich:** 13.4. (Ostermontag), 14.30 Uhr Ostergottesdienst, Christuskirche, Am Rosengarten 8, AC-Haaren

**Altenkirchen:** 4.4., 14 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Altenkirchen, Am Schlossplatz, danach Versammlung

**Bonn:** 19.4., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lielingsweg 161, Bonn-Tannenbusch, danach Versammlung

**Dieringhausen:** 12.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, ev. Kirche, anschl. Versammlung, Kinderkirche nach Bedarf im Anschluss an Gottesdienst

**Dinslaken:** 19.4., 15 Uhr, Dorfkirche Hiesfeld, 15.30 Uhr Versammlung, ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 7, Hiesfeld

**Düsseldorf:** 13.4., 14.30 Uhr ökumen. Ostergottesdienst, St. Maria Empfängnis, Oststr. 42, danach Osterfeier; 26.4., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindezentrum Gladbacher Str. 25, danach Versammlung

**Duisburg:** 26.4., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung

**Essen:** 5.4., 15 Uhr Ostergottesdienst m. Abendmahl, Reformationskirche, E-Rüttenscheid, Julienstr. 39-41, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

**Koblenz:** 5.4., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Hohenzollernstr., Eingang von-Werth-Str.

**Köln:** 5.4., 15 Uhr, Ev. Trinitatiskirche, Filzengraben 4-6, danach Versammlung

**Krefeld:** 18. 4. (ausnahmsweise 3. Sa!), 14 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Christuskirche, Schönwasserstr 104, KR-Bockum

**Moers:** 4.4., 15 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, ev. Gemeindehaus, Haagstr 11

**Mönchengladbach:** 19.4., 15 Uhr, Christuskirche (mit Osterfeier), danach Versammlung

**Mühlheim:** 4.4., 15 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Markuskirche, Springweg 10

**Neunkirchen:** Gründonnerstag, 9.4., 14 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, danach Hauptversammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

**Oberhausen:** 25.4., 15 Uhr kath. Gottesdienst, Christuskirche, Weseler Str. 107, OB-Sterkrade, danach Versammlung

**Remscheid:** 5.4., 15 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Ambrosius-Vaßbender-Platz, danach Versammlung, Gemeindehaus

**Saarbrücken:** 4.4., 14.30 Uhr Ostergottesdienst m. Abendmahl, danach Versammlung, Clubheim SB-Jägersfreude, oberhalb Blechhammerstr.

**Solingen:** 19.4., 15 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Fronhof, anschl. Versammlung, Gemeinderäume; 5.4., 10.30 Uhr Gottesdienst, Theodor-Fliegener-Heim, Neuenkamper Str. 29

**Wesel:** 18.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst, ev. Gnadenkirche, Wackenbrunner Str. 80, danach Versammlung  
**Wetzlar/Braunfels:** 5.4., 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, Gehörlosenzentrum Hainstr., Wetzlar, danach Versammlung  
**Wuppertal:** Elberfeld: 5.4., 15 Uhr, ev. Gottesdienst, Philippuskirche, Kohlstr. 150, danach Versammlung im Gemeindefaal; Barmen: 12.4. (Ostersonntag), 8.30 Uhr Osterfrühstück, 10 Uhr gemeinsamer Ostergottesdienst Gehörlose/Hörende, danach Versammlung, Am Rott, Rödigerstr. 113

### Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Herr **Kurt Schellenberger**, Mitglied der ev. Gehörlosengemeinde Aachen, ist am 7.2. im Alter von 76 Jahren gestorben. Er wurde am 25.2. in Aachen beerdigt. Wir beten: Herr unser Gott, alle Verstorbenen ruhen in Deinem Frieden. Wir haben die Hoffnung auf die Auferstehung. Herr Kurt Schellenberger ist geborgen bei Dir. Tröste alle, die um ihn trauern

Herr **Josef Töttösi** aus Remscheid ist am 10.2. im Alter von 72 Jahren plötzlich verstorben. Er wurde am 20.2. in Remscheid beigesetzt. Wir denken an den Verstorbenen und seine Ehefrau und schließen sie in unsere Fürbitte ein. Wir beten: Herr unser Gott, alle Verstorbenen ruhen in Deinem Frieden. Wir haben die Hoffnung auf die Auferstehung. Herr Josef Töttösi ist geborgen bei Dir. Tröste alle, die um ihn trauern.

### Taufe

**Bastian und Annika Bock** wurden am 15.2. in der Ev. Stadtkirche Solingen getauft. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg. *„Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.“* Ps. 36,4

### Termine und Berichte

#### Dieringhausen: Termine

Kegeln des Gehörlosen- Kegelclubs „Glückskele“: 22.4., 17.30-21 Uhr, Gemeindehaus Engelskirchen, Märkische Str. 26  
 Bowlen Kreis junger Erwachsener: 2., 23. u. 30.4., 19.30 Uhr, Bergneustadt  
 Gebärdenkurse: 20. u. 27.4., 17.30 Uhr, Dieringhausen, Kreiskirchenamt  
 Deutsch für Gehörlose: 20. u. 27.4., 17 Uhr, Kreiskirchenamt  
 Männerkreistreffen : 23.4., 16.45-19.45 Uhr, Bergisch- Gladbach, Overatherstr.  
 Eltern-Kind-Treffen: 24.4., 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe (Bitte mit vorheriger Anmeldung)

#### Dinslaken: Neuwahl beim Gehörlosenverein „Frohsinn“



Am 15.2. wurde im Gehörlosen Verein „Frohsinn“ gewählt. Das Ergebnis: 1. Vorsitzende Ingrid Diederichs; 2. Vorsitzender Pfr. Ulrich Sagel; 1. Kassierer Wolfgang Diederichs; 2. Kassierer Manfred Bocking; Schriftführer Ingrid Diederichs u. Ulrich Sagel.  
 Dem neuen Vorstand gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute und viel Erfolg für seine Arbeit.

### Dinslaken: Grillfest

Schon jetzt lädt der GV „Frohsinn“ Dinslaken ein zum Grillfest am Sonntag, dem 17.5. nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche Hiesfeld.

### Duisburg: Verschiedene Jubiläen

**Harald Rättig** und **Annegret Rättig** feiern am 1.4. beide ihre **35 Jahre Vereinstreue**. Annegret Rättig ist seit 2002 die 2. Vorsitzende und seit 2000 die 1. Kassiererin im Evangelischen Gehörlosen-Vereins Duisburg. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

**Wilhelm und Luise Spyker geb. Mayzio**, feiern am 12.4. ihre **Diamantene Hochzeit**. Wir wünschen unserem Ehepaar noch viele glückliche Jahre und Gottes Segen.

Pfarrer i. R. **Lorenz Grimoni** feiert am 19.4. seinen **70. Geburtstag**. Seit 1968 ist er in Duisburg erst Vikar, dann Hilfsprediger und seit November 1970 Pfarrer der Marienkirche Duisburg Innenstadt Am 1.4. feiert er seine **35 Jahren Vereinstreue** als Mitglied im Evangelischen Gehörlosen-Verein Duisburg. Er war von 1974-2001 Seelsorger für Gehörlose und 2. Vorsitzender im Evangelischen Gehörlosen-Vereins Duisburg. Er ist Träger der goldenen und silbernen DGB Verdienstnadel. Er ist auch im Besitz des Kronenkreuzes in Gold, welches er vom Diakonischen Werk Duisburg überreicht bekam. Pfr. Lorenz Grimoni hat in all den Jahren eng mit Willi Brandel und Marianne Iksal im Vorstand zusammengearbeitet. Er war oft mit Pfr. Volker Emler und Pfr. Horst Paul und Willi Brandel bei Bibelfreizeiten, Kirchentagen und Gottesdiensthelfertagungen und anderem mehr. Er war immer freundlich, fleißig und hilfsbereit in unserem Ev. Gehörlosen-Verein und auch für alle Gehörlosen. Wir danken ihm, dass er 1979 den Treffpunkt zusammen mit Pfr. Horst Paul gegründet und 1980 den Stadtverband der Gehörlosen in Duisburg mitgegründet hat. Im Jahr 2002 ging Pfarrer Lorenz Grimoni in den Ruhestand und der neuen Seelsorger wurde Pfarrer Volker Emler aus Essen für Duisburg. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit. *Annegret Rättig*

## Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Annaberg:** 25.4., Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)  
**Aue:** 5.4., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Korb)

**Bautzen:** 19.4., 14 Uhr, Lutherhaus, Goschwitzstr. 28 (Groß)  
**Borna:** 3.4., 15 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

**Chemnitz:** 4.4., 19.30 Uhr, ProChrist 2009, Chemnitz-Arena, Jaenickestraße, Messeplatz 1

**Dresden:** 12.4., 15 Uhr Osterfestgottesdienst, Dreikönigskirche (Abendmahl Fourestier); Erwachsenentreff: 2.4., 19.30 Uhr **Teilnahme an ProChrist!**; 16. u. 30.4., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 7. u. 21.3.; Grundkurs des Glaubens: 27.4., 17 Uhr; Bibelgespräch: 27.4., 18.30 Uhr; Sprechzeiten Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), dienstags 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), mittwochs: 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann) u. nach Vereinbarung

**Glauchau:** 5.4., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 7 (Kluge)

**Leipzig:** 26.4., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); Bibelstunde: 7.4., 14.30 Uhr; Gesprächskreis: 7.4., 18 Uhr; Seniorentreff: 28.4., 14.30 Uhr; Erwachsenentreff: 28.4., 18 Uhr; jeweils Martinstr. 17; Sprechzeiten: Pfr. Martin Weithaas: mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr, Ilona Troeger: donnerstags 10-12 Uhr, Martinstr. 17, u. nach Vereinbarung, Tel.: 0341/4251674,

Fax: 0341/4251673, Bildtel.: 0341/4251675

**Leisnig-Oschatz:** 3.4., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Jahn)

**Marienberg:** 4.4., 14 Uhr, Olbernhaus, Lutherhaus (Abendmahl Sieber)

**Meißen:** 19.4., 14.30 Uhr, Johanneskirchgemeinde, Dresdner Str. 26 (Kluge)

**Plauen:** 26.4., 14 Uhr, Marthaheim, Komturhof (Richter)

**Stollberg:** Gottesdienst nach Vereinbarung

**Wurzen:** 24.4., 15 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)

**Zwickau:** 19.4., 15. Uhr Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde, Lutherheim, Bahnhofstr. 22: 16.4., 14 Uhr (Seifert); Bibelgespräch im Pfarrhaus Schönau: nach Vereinbarung

### ProChrist 2009, auch in Gebärdensprache,

findet in Sachsen an vier Veranstaltungsorten statt:

So., 29.3. - So., 5.4., an acht Abenden, 19.30 Uhr:

**Chemnitz,** Jaenickestr., Messeplatz 1, Chemnitz-Arena

**Leipzig,** Roßplatz 8/9, FEG im Ringcafé

**Wilkau-Haßlau,** Cainsdorfer Str. 17, Michaeliskirche

erst ab Do., 2.4.-So., 5.4., an vier Abenden, 19.30 Uhr:

**Dresden,** Hauptstr. 23, Festsaal der Dreikönigskirche



### Wir trauern und bitten um Gottes Trost

**Manfred Colditz** starb am 6.2. im Alter von 69 Jahren. Die Trauerfeier fand am 18.2. auf dem Friedhof in Oelsnitz/Erzg. statt.

**Annelies Thronicke** starb am 22.2. im Alter von 85 Jahren. Die Trauerfeier fand am 17.3. auf dem Friedhof in Weixdorf statt.

**Walburga Thiele** starb am 28.2. im Alter von 81 Jahren. Die Urnenbeisetzung fand am 19.3. auf dem Friedhof Leubnitz-Neuostra im kleinen Kreis statt.

*Ich weiß, ich muss nicht hinab zu den Toten; ich darf weiterleben, um deine Güte zu sehen.“ Ps. 27, 13*

## Westfalen

Pfarrer Benno Weiß, St.-Michael-Str. 2, 57072 Siegen, Tel./ST: 0271/52844,

Fax: 0271/20134, E-Mail: Benno.Weiss@gl-kirche-westfalen.de,

Internet: gl-kirche-westfalen.de

### Gottesdienste und Veranstaltungen

**Bad Oeynhausen:** 18.3., 14 Uhr Gottesdienst, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bismarckstr. 16, anschl. Versammlung m. Kaffeetrinken auch da (Pfr. Schröder)

**Bad Berleburg:** 26.4., 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Unterhaltung, Vortragsraum Hörgeschädigtenabteilung Baumrain-Klinik (Pfr. Weiß)

**Bielefeld:** 19.4., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung, Bonhoeffer-Gemeindehaus; 16.4. Gemeindegottesdienst: 15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis; jeden 1. u. 3. Dienstag Gehörlosenverein Ravensberg, Seniorencafé, HGZ; 7.4., 13.45 Uhr Andacht im HGZ

**Bochum:** 25.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grimmeistr., anschl. Versammlung, Gemeindehaus daneben; mittwochs, 14 Uhr Gehörlosentreff, Alsenstr. (29.4. 17 Uhr „Neues Versorgungsamt!“ Herr Ahle, Gemeinsames Versorgungsamt); 8.4., 15 Uhr Offene Sprechstunde, Haus der Begegnung

**Coesfeld:** 4.4., 15 Uhr Gottesdienst, Kolping Bildungsstätte, Gerlever Weg, 1, anschl. Versammlung GV Coesfeld

**Detmold:** 19.4., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum ev.-method. Kirche, Mühlenstr.; 20.4., 14.30 Uhr Treffen im Diakonischen Werk, Leopoldstr. 27; Kegeln: Ort u. Zeit bitte nachfragen

**Dortmund:** 12.4., 15 Uhr Ostergottesdienst, anschl. Osterfeier des AGV Dortmund, Soziales Zentrum, Westhoffstr.; 9. u. 23.4., 14-18 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 16. u. 30.4., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo), dienstags, 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

**Finnentrop:** wieder im Mai

**Gelsenkirchen:** 19.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Altstadt

**Gütersloh/Rheda:** 5.4., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60

**Steinhagen/Halle:** 25.4., 15 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche, anschl. Kaffeetrinken, Begegnungsstätte an der Brockhagener Str.; 8.4., 18 Uhr Frauentreff u. Männerkreis, Frühlingswanderung, Begegnungsstätte, Steinhagen, Brockhagener Str. 30

**Hamm:** 18.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Osterfeier des AGV Hamm, Gehörlosenzentrum Stiftsstr. 17

**Herford/Bünde:** 12.4., 15 Uhr Osterfestgottesdienst Ostwestfalen, Laurentius Kirche Bünde, anschl. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; 17.4., 15 Uhr Gemeindegottesdienst, Haus der Kirche, Herford, Hansastr. 60; 27.3., 18 Uhr Kommunikationsforum, Haus der Kirche, Herford, Hansastr., Thema bitte nachfragen

**Herne:** 11.4., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 7. u. 21.4., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus, freitags, 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str.

**Iserlohn:** 11.4. **Achtung! Andere Zeit! Anderer Ort!**, 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, Friedenskirche, Letmathe, anschl. Osterfeier des GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Friedensstr.13

**Lippstadt:** 11.4., 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst, anschl. Versammlung, Gemeindehaus Stadtmitte; Gehörlosentreffpunkt bitte nachfragen

**Soest:** 19.4., 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan; Gehörlosentreffpunkt u. Plaudertreff bitte nachfragen

**Lübbecke:** 26.4., 15 Uhr Abendmahlgottesdienst, St. Andreas-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung, Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

**Lüdenscheid:** zurzeit kein Gottesdienst

**Lünen:** 5.4., 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst zur Passionszeit, St.Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan; 8.4., 14 Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus St. Georg, Ostermontag; 13.4., 14.30 Uhr Ruhrgebiets-Ostergottesdienst, St.Georg-Kirche, anschl. Kaffee in der Kirche

**Minden:** 5.4., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

**Münster:** 26.4., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Erlöser-Kirche/Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Friedrichstr. 10; 8. u. 22.4., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg, dienstags, 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule; 21.4., 17 Uhr Bibelkurs, Waldeyerstr. 78 dazu bitte vorher anmelden, Fax: 0251/81504

**Steinfurt:** 1.4., 14 Uhr Seniorenclub, AWO am Bahnhof

**Ochtrup:** 25.4., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche, anschl. Kaffeetrinken u. Versammlung des GV Ochtrup, Ev. Gemeindehaus

**Paderborn:** 12.4., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus

**Recklinghausen:** 18.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung Vestischer Gehörlosenverein, Gehörlosenzentrum Oerweg

**Rheine:** 11.4., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, St.Konrad-Kirche, anschl. Versammlung GV Rheine, Gemeindehaus nebenan; 15.4. Gemeindehaus „Blickpunkt“ Kanalstr. 16, Ibbenbüren, 17 Uhr ökumen. Bibelgesprächskreis, 18.30 Uhr Frauen u. Männertreff; 2.4., 14 Uhr Altentreff, Jugendheim St.Konrad-Kirche, Rheine-Gellendorf

**Siegen: Achtung! Sonntag! Andere Uhrzeit!**, 12.4., 11 Uhr Osterfestgottesdienst, anschl. Mittagessen, Kaffeetrinken u. Versammlung GV Siegerland: 7., 21. u. 28.4., 14-19 Uhr Gehörlosen-Café; 3., 17. u. 24.4., 20 Uhr Stammtisch GSKC Siegen-Wittgenstein, alle Veranstaltungen im Gehörlosenzentrum Siegen, Sieghütter Hauptweg 100; 18.4. Ausflug nach

Witten (Jubiläum!)

**Unna:** 25.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 3. u. 17.4., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12  
**Bergkamen-Oberaden:** 18.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung u. Osterfest GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. Zentrum, Preinstr.

**Witten: Achtung! Anderer Ort! Andere Zeit!**, 18.4., 14 Uhr Festgottesdienst zum 110-jährigen Bestehen des GV Witten (Pfrin. Plümer/Pfr. Weiß) anschl. Festversammlung Ruhrtaler GV, Saalbau Witten, Bergerstr. 25

**Wittgenstein/Erndtebrück:** 25.4., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus (Jugendheim) Erndtebrück, anschl. Kaffeetrinken u. Bildervortrag über Eritrea

### **Wir trauern und bitten um Gottes Trost**

Am 11.2. ist Herr **Adolf Schäferjohann** aus Schlangen im Alter von 84 Jahren gestorben.

Am 7.3. ist Herr **Burkhard Wolf** aus Soest im Alter von 79 Jahren gestorben.

„Wir leben und gehören zu Gott. Wir sterben und gehören zu Gott. Also: Wir sind immer mit Gott verbunden.“ Römer 14,8

### **Termine**

4.4. Westfälische **Gemeindesprecherversammlung** in Unna

29.4. **Arbeitskreis „Gehörlosenkirchentag Hamm 2010“** in Herne

**Einladung zur Jubelkonfirmation:** Zum letzten Mal in Soest. Termin: Sonntag, 16.8., 14 Uhr, Hohne-Kirche u. Gemeindehaus. Wer in den Jahren 1939, 1944, 1949, 1959 oder 1984 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen zur westfälischen Jubelkonfirmation. Anmeldung bis zum 10.7. mit Kopie der Konfirmationsurkunde bei Pfr. Weiß, Fax: 0271/20134

### **Winterseminar der westfälischen Gehörlosenseelsorger/innen**

Vom 23.-27.2. führen die westfälischen Gehörlosenseelsorger/innen zu ihrer Weiterbildung nach Berlin. An der Humboldt-Universität gibt es einen Fachbereich „Gebärdensprachpädagogik und Studium der Gehörlosengemeinschaft“. Professor Günther informierte uns über die neuen Entwicklungen seiner Forschungen, Sabine Fries (gl) stellte uns ihren Arbeitsbereich „Studium der Gehörlosengemeinschaft“ vor. Mit ihr hatten wir auch einen fachlichen Austausch über religiöse Gebärden. Knut Weinmeister (gl) zeigte uns etwas von seiner Doktorarbeit über gebärdensprachliches Erzählen. Ebenso berichtete er uns von der Arbeit des Hamburger Gebärdenswerks. Er ist Mitinhaber dieser Firma. An der Ernst-Adolf-Eschke-Gehörlosenschule konnten wir staunend miterleben, wie viel und wie leicht gehörlose Kinder im zweisprachigen Unterricht lernen können, also wenn Lautsprache und Gebärdensprache dabei sind und die Lehrer 100% Gebärdensprache verstehen und auch selbst benutzen können. Zum Abschluss wurde uns das Jüdische Museum gezeigt, mit einer gebärdensprachlichen Führung. In dieser Woche haben wir viel Neues erfahren, wir haben auch viel miteinander gesprochen. Es war das letzte Winterseminar unter der Leitung von Pfr. Weiß.

## **Württemberg**

Diakonin Karin Haag, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart,

Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-366,

E-Mail: Haag.K@diakonie-wuerttemberg.de

### **Gottesdienste - Versammlungen - Veranstaltungen**

**Bad Mergentheim:** 8.4., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diakonische Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

**Calw:** 22.4., 14 Uhr Bibelstunde Diakonische Bezirksstelle, Altburger Str. 1, anschl. Kaffeetrinken

**Ehningen:** 12.4., 14.30 Uhr Oster-Gottesdienst, Ev. Kirche,

anschl. gemütliches Beisammensein, Gemeindehaus; 19.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Feier der Goldenen Konfirmation u. Jubelkonfirmation, Ev. Kirche, anschl. festliche Feier, Gemeindehaus

**Freudenstadt:** 5.4., 14 Uhr Gottesdienst, Martinskirche, anschl. gemütliches Beisammensein, Gemeindehaus; 16.4., 14-17 Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus Martinskirche (beim Hauptbahnhof)

**Göppingen:** 5.4., 14 Uhr Gottesdienst, Pavillon der Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

**Heilbronn:** 19.4., 14 Uhr Gottesdienst Christuskirche, Südstr. 116; 4.4., 14.30 Uhr Bibeltreff Gemeindehaus, Südstr. 118; 23.4., 14.30 Uhr Seniorenclub, Gemeindehaus, Südstr. 118

**Hüttlingen:** 13.4. (Ostermontag), 10 Uhr Familien-Gottesdienst, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. Osterfrühstück in der Kirche, Ostereiersuchen im Garten, Anmeldung bei Pfrin. Klaeger, Fax: 07361/923414

**Kornal-Münchingen:** 18.4., 14.30 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Schwerhörige mit Alkoholproblemen u. Angehörige, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6

**Ludwigsburg:** 12.4., 14.30 Uhr Ostergottesdienst, Gemeindehaus Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken; 26.4., 10 Uhr Gottesdienst, Karlshöher Kirche, anschl. Jahresfest der Karlshöhe großes Festprogramm bis 17 Uhr

**Öhringen:** 24.04. 15.30 - 17.30 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen Konferenzraum der Jugendhilfe, Diakonie Gebäude, Poststr. 60, (Angebot für Kinder gehörloser Eltern: parallel dazu können sie sich treffen, spielen, basteln, reden u. Freunde finden)

**Reutlingen:** 24.4., 14.30 Uhr Nachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche

**Schömburg:** 5.4., 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, ev. Gemeindezentrum, anschl. gemütliches Beisammensein

**Schwäbisch Hall:** 19.4., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, anschl. Hauptversammlung des Vereins

**Schwaikheim:** 5.4., 14.30 Uhr Abendmahlgottesdienst, Jakobshaus, Seitenstr. 36

**Stuttgart:** 16.4., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose in Botnang, Karl-Wacker-Heim, anschl. Kaffeetrinken; ertaubtegerechter Gottesdienst Markuskirche: Termine bei Pfr. Martin erfragen

**Tuttlingen:** 26.4., 14 Uhr Abendmahlgottesdienst, Ev. Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

**Ulm:** 26.4., 14.15 Uhr Gottesdienst (Klaeger) Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein; 8.4., 17-18 Uhr Sprechstunde von Pfrin. Klaeger, Haus der Begegnung, Anmeldung bei Pfrin. Klaeger, Fax: 07361/923414

**Winnenden:** Gottesdienst jeden Sonntag 9.45 Uhr, Stadtbereich Paulinenpflege

### **Beratung für Hörgeschädigte**

**Heilbronn:** dienstags, 14.30 - 17 Uhr Offene Sprechstunde u nach Vereinbarung für Bürgerinnen u. Bürger aus dem Stadt- u. Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis u. Landkreis Schwäbisch Hall, Heilbronn, Schellengasse 7+9 (keine Sprechstunde am 7. u. 14.4.)

**Stuttgart:** dienstags, 14. - 16.30 Uhr Offene Sprechstunde u. nach Vereinbarung für Bürgerinnen u. Bürger der Stadt Stuttgart u. des Landkreises Ludwigsburg, Heilbronner Str. 180 (keine Sprechstunde in Stuttgart am 7. u. 14.4.)

Neue Fax-Nummer in Stuttgart: 0711/165649195!

Bitte schauen Sie nach bei [www.hoergeschaeigtenberatung-wuerttemberg.de](http://www.hoergeschaeigtenberatung-wuerttemberg.de), dort finden Sie unter „Aktuelles“ die Termine.

### **Termine und Berichte**

#### **Frühstückstreffen für Frauen**

4.4., 8.45 - 11 Uhr „Reif für die Insel“, Schömburg, Übersetzung in Gebärdensprache

Anmeldung bei Karin Haag, Fax: 0711/165649318

#### **Ulm: Frauenfrühstück für gehörlose Mütter**

Am 8.4. um 9.30 Uhr ist Frauenfrühstück für gehörlose Mütter im Haus der Begegnung mit Pfrin. Monique Klaeger. Gehörlose

Frauen treffen sich in gemütlicher Runde bei Kaffee u. Brezeln: Nicht allein zu Hause sitzen, plaudern über Gott und die Welt, sich gegenseitig gute Tipps geben, über Glauben- u. Lebensfragen eine Antwort suchen. Die Kinder (0-4 Jahre alt) kommen mit und haben Platz zum krabbeln und spielen. Bitte anmelden bei Pfrin. Klaeger, Fax: 07361/923414

#### Ulm: Bibelseminar

23.4., 19-20.30 Uhr Bibelseminar in Gebärdensprache, Haus der Begegnung, Thema: Viele Fragen: Wie ist die Bibel entstanden? Wann wurde sie geschrieben? Wer hat sie geschrieben? Für wen wurde sie geschrieben?; 30.4., 19-20.30 Uhr Bibelseminar in Gebärdensprache, Haus der Begegnung, Thema: Das Alte Testament - die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, Anmeldung bei Pfrin. Klaeger, Fax: 07361/923414

#### Ulm: Erstmals Silberne Konfirmation

- Wann war Ihre Konfirmation?
- Wenn Sie 1984 konfirmiert wurden, feiern Sie dieses Jahr Silberne Konfirmation!
- Schreiben Sie mir! Dann bekommen Sie eine Einladung zur Silbernen Konfirmation. Die Feier ist am 27.9. im Ulm geplant.

Pfrin. Monique Klaeger, Schnaitbergstr. 29, 73434 Aalen, Fax: 07361/923414, Mail: m.klaeger@web.de  
Weitere Infos: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

#### Schnupperkurs



Anfang März fand in Herrenberg ein neuer Schnupperkurs statt, bei dem (von links) Hansjörg Klaeger, Thomas Baumgärtner sowie Uwe und Renate Stierlen die Arbeit der Gehörlosenseelsorge kennenlernen konnten. Motiviert übten sie Gebärdensprache und freuen sich schon auf den Grundkurs in November.

#### Freizeitnachtreffen

Ulm hat den höchsten Kirchturm der Welt. Aber nicht im Ulmer Münster, sondern in der Dreifaltigkeitskirche (Haus der Begegnung), deren Zwiebelturm auch nicht zu übersehen ist, trifft sich die Gehörlosengemeinde. Im Februar waren viele Besucher gekommen, denn nach dem Gottesdienst waren alle zum Freizeitnachtreffen von Todtmoos eingeladen



nung), deren Zwiebelturm auch nicht zu übersehen ist, trifft sich die Gehörlosengemeinde. Im Februar waren viele Besucher gekommen, denn nach dem Gottesdienst waren alle zum Freizeitnachtreffen von Todtmoos eingeladen

#### Neuer Seelsorger

Pfarrer Thomas Adam aus Neidlingen wurde am 15.2. zur Arbeit mit Gehörlosen beauftragt. Gemeinsam mit Diakonin Karin Haag und dem Gebärdchor gestaltete er den Gottes-



dienst. Auch die hörenden Kinder der Neidlinger Kinderkirche waren beteiligt.

## Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel,  
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

#### Gebärden-Gottesdienste

Wien: So., 5.4., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

**Herausgeber und Verlag:** Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de  
**Redaktion Hauptseiten:** Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);  
**Redaktion Länderseiten:** Reinhold Engelbertz (re).  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
**Anzeigenverwaltung:** Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de  
**Druck:** Druckerei Vetter, IV. Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei\_vetter@t-online.de  
**Bezugsgebühr:** Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.  
**Erscheint monatlich.**  
**ISSN 0042-0522**

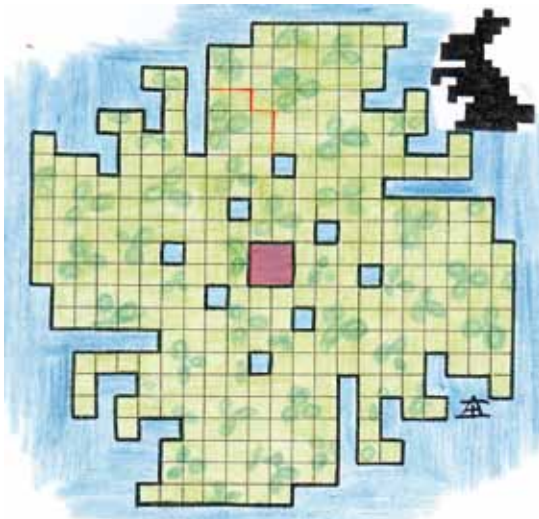




# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

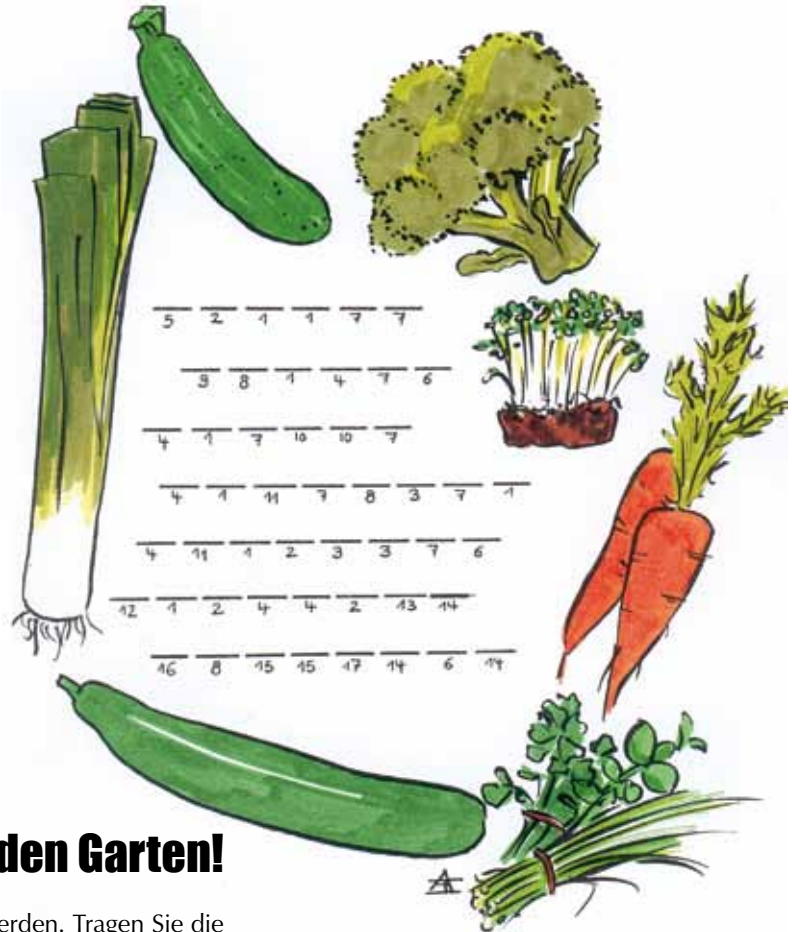
- 1.4. Hermann Kurek, 90 J.  
1.4. Käte Iser, Aderstedt, 88 J.  
1.4. Erika Lingenberg, Hemer, 82 J.  
1.4. Marianne Friedrichs, Bremen, 82 J.
- 2.4. Gerda Maier, Göppingen, 84 J.  
2.4. Milton Rosin, Korbach, 82 J.  
2.4. Helga Berger, Halle, 81 J.  
2.4. Helmut Eggers, Bremen, 81 J.  
2.4. Maria Bressler, Uffenheim, 81 J.  
2.4. Elfriede Dosch, Mainz, 80 J.  
2.4. Hans-Joachim Suckow, Berlin, 75 J.  
2.4. Hans-Jörg, Germering, 70 J.  
2.4. Renate Dohse, Schleswig, 65 J.
- 3.4. Marie Zickert, Jena, 93 J.  
3.4. Charlotte Wolf, Dresden, 89 J.  
3.4. Eva-Marie Priester, Detmold, 87 J.  
3.4. Gerda Wächter, Bielefeld, 86 J.  
3.4. Rudolf Elixhauser, Winterlingen, 85 J.  
3.4. Josef Bayer, Solingen, 84 J.  
3.4. Otto Vöggtin, Weilheim, 81 J.  
3.4. Marianne Gietl, Bielefeld, 75 J.  
3.4. Reinhard Franz, Dresden, 65 J.
- 4.4. Martha Mäurer, Grünstadt, 91 J.  
4.4. Johanna Steinbach, Frielzheim, 91 J.  
4.4. Erich Bogdan, Hof, 90 J.  
4.4. Ludwig Sauer, Arnstein, 89 J.  
4.4. Johann Arold, Leutershausen, 88 J.  
4.4. Ursula Hußmann, Hannover, 88 J.  
4.4. Siegfried Giesa, Coburg, 83 J.  
4.4. Wilhelm Messer, Filderstadt, 81 J.  
4.4. Marianne Merbald, Treuchtlingen, 70 J.  
4.4. Manfred Schiller, Regnitzlosau, 70 J.  
4.4. Ingeborg Frese, Kassel, 65 J.
- 5.4. Gertrud Zakowski, Hechingen, 92 J.  
5.4. Werner Gölz, Frammersbach, 84 J.  
5.4. Ingrid Fritz, Walheim, 81 J.  
5.4. Hilde Waßmund, Lindenhagen, 81 J.  
5.4. August Strauß, Westerstetten, 80 J.  
5.4. Rosemarie Biedermann, Dornstetten, 70 J.  
5.4. Klaus Peglow, Falkensee, 70 J.  
5.4. Wolfgang Rudolph, Vellmar, 60 J.
- 6.4. Gertrud Hofmann, Selb, 87 J.  
6.4. Eberhard Prelicz, Berlin, 84 J.  
6.4. Ingeborg Meyer, Leonberg, 83 J.  
6.4. Hans Doert, Dortmund, 81 J.  
6.4. Arnold Bordin, Itzgrund, 80 J.  
6.4. Edmund Hanelt, Marbach, 70 J.
- 7.4. Herbert Grehl, Leipzig, 87 J.  
7.4. Ilse Brammer, Wrestedt, 86 J.  
7.4. Lucie Bolle, Prenzlau, 83 J.  
7.4. Hans-Werner Falk, Emsdetten, 65 J.  
7.4. Josefa Fischer, Hameln, 60 J.
- 8.4. Wally Pannier, Herbsleben, 82 J.  
8.4. Hertha Köhl, Hamburg, 81 J.  
8.4. Renate Henneken, Gelsenkirchen, 60 J.
- 9.4. Anneliese Lucke, Berlin, 91 J.  
9.4. Günther Nemeč, München, 88 J.
- 9.4. Marie Borgesdiek, Witten, 75 J.  
9.4. Karl Walter Filipp, Eberbach 65 J.  
9.4. Peter Geis, Pfinztal 65 J.
- 10.4. Kündiger, Rathenow, 85 J.  
10.4. Margot Orzyschek, Berlin, 80 J.  
10.4. Friedrich Wiemann, Castrop-Rauxel, 75 J.  
10.4. Inge Mohrenstecher, Detmold, 60 J.
- 11.4. Irma Meissner, Löhne, 86 J.  
11.4. Rudolf Klose, Nauheim, 85 J.  
11.4. Hans-Joachim Heinrich, Bielefeld, 82 J.  
11.4. Gudrun Bordin, Itzgrund, 80 J.  
11.4. Roswitha Dittmar, Denzlingen 65 J.
- 12.4. Margarete Abraham, Berlin, 90 J.  
12.4. Hans-Joachim Mans, Rathenow, 84 J.  
12.4. Alois Pfaff, Lahr 82 J.  
12.4. Gerd Fischer, Teningen 65 J.
- 13.4. Gertrud Michel, Vechelde, 90 J.  
13.4. Elfriede Langbehn, Schleswig, 87 J.  
13.4. Gerda Stein, Essen, 87 J.  
13.4. Maria Hering, Hirschhorn 86 J.  
13.4. Heinrich Bender, Frankfurt/M., 81 J.  
13.4. Ernst Stobbe, Hannover, 75 J.
- 14.4. Ilse Lenke, Bad Wörnishofen, 80 J.  
14.4. Evelyn Rehmer, Hamburg, 65 J.
- 15.4. Erna Prinke, Solpke, 96 J.  
15.4. Charlotte Moeske, Groß Kölzig, 88 J.  
15.4. Martha Fischinger, Reutlingen, 81 J.  
15.4. Kurt Schneider, Leipzig, 75 J.  
15.4. Grete Napierski, Schleswig, 65 J.  
15.4. Raimund Reis, Freiburg 60 J.
- 16.4. Fritz Obernolte, Bad Oeynhausen, 83 J.  
16.4. Gerda Thon, Ratzeburg, 82 J.  
16.4. Manfred Kremkus, Hamburg, 81 J.  
16.4. Jürgen Arnsburg, Langenberg, 65 J.
- 17.4. Luise Fischer, Bad Suderode, 96 J.  
17.4. Charlotte Beck, Detmold, 92 J.  
17.4. Martha Kühn, Höringen, 89 J.  
17.4. Rudolf Neumann, Mannheim 85 J.  
17.4. Martha Lotz, Berlin, 82 J.  
17.4. Irmgard Nicola, Bayreuth, 82 J.  
17.4. Maria Hermann, Reutlingen, 60 J.
- 18.4. Hans Bohlen, Hamburg, 82 J.
- 19.4. Kurt Schmuck, Neubulach, 75 J.  
19.4. Lorenz Grimoni, Duisburg, 70 J.  
19.4. Irmgard Radtke, Schweinfurt, 70 J.  
19.4. Marliese Haug, Bodelshausen, 65 J.
- 20.4. Ilse Sott, Zella-Mehlis, 88 J.  
20.4. Otto Honolt, Ulm, 87 J.  
20.4. Frieda Ulrich, Berlin, 85 J.  
20.4. Hannelore Köhn, Bayreuth, 75 J.  
20.4. Irmgard Martin, Kassel, 75 J.  
20.4. Edda Kilch, Rellingen, 70 J.  
20.4. Edelgard Reinhard, Gimbshheim, 70 J.  
20.4. Waldemar Ihrig, Mossautal, 65 J.
- 20.4. Christine Piera, Mühlhausen, 65 J.
- 21.4. Gesine Platzek, Hamburg, 88 J.  
21.4. Liselotte Stein, Chemnitz, 86 J.  
21.4. Elisabeth Heinemann, Siegen, 84 J.  
21.4. Margot Herbst, Celle, 81 J.  
21.4. Walter Lüddecke, Bockenem, 81 J.
- 22.4. Helene Hamm, Offenbach, 88 J.  
22.4. Eleonore Mulfinger, Hechingen, 87 J.  
22.4. Kurt Hojnik, Solingen, 80 J.  
22.4. Detlef Bergmann, Göttingen, 60 J.
- 23.4. Elfriede Wirth, Annaberg-Buchholz, 91 J.  
23.4. Edeltraud Geißler, Hamburg, 88 J.  
23.4. Hanna Meister, Prackenberg, 85 J.  
23.4. Mathilde Krämer, Saarbrücken, 83 J.  
23.4. Adalbert Senn, Pfullendorf, 83 J.  
23.4. Elly Thiele, Berlin, 83 J.  
23.4. Edith Krämer, Oer-Erkenschwick, 82 J.  
23.4. Emma Peit, Gersthofen, 82 J.  
23.4. Fritz Mielke, Ettenheim 75 J.  
23.4. Wulf Wendrich, Barmstedt, 70 J.  
23.4. Klaus Hoppe, Trebatsch, 65 J.  
23.4. Waltraud Reuter, Königstein, 65 J.
- 24.4. Elli Steinhauser, Frankfurt/M., 88 J.  
24.4. Hildegard Ziehl, Berlin, 86 J.  
24.4. Erika Nitzsche, Leipzig 82 J.  
24.4. Susanne Schuster, Fredersdorf, 80 J.  
24.4. Wolfgang Iglauer, Emmingen, 60 J.
- 25.4. Anna Groß, Dettenhausen, 87 J.  
25.4. Bärbel Wolf, Ulm, 70 J.
- 26.4. Elfriede Rachau, Berlin, 89 J.  
26.4. Margarete Bauer, Nürnberg, 86 J.  
26.4. Willy Holzhäuser, Stuttgart, 85 J.  
26.4. Gisela Hohnsbeen, Wurmlingen, 82 J.  
26.4. Christa Merz, Worms, 60 J.
- 27.4. Elfriede Hucke, Lübbecke, 83 J.  
27.4. Hans Müller, Happurg, 81 J.  
27.4. Charlotte Zapf, Amberg, 81 J.  
27.4. Anneliese Grote, Lemgo, 80 J.  
27.4. Richard Schmidt, Bielefeld, 75 J.  
27.4. Edelgard Gaszikowski, Nagold, 70 J.
- 28.4. Lydia Urbach, Kornwestheim, 85 J.  
28.4. Margot Kreis, Frankfurt/M., 83 J.  
28.4. Alfred Müller, Lübeck, 83 J.  
28.4. Rolf Biebach, Plaidt, 75 J.  
28.4. Franziska Bürkle, Haigerloch, 75 J.  
28.4. Margarete Hofmann, Feucht, 70J.
- 29.4. Helmut Müller, Pforzheim 87 J.  
29.4. Frau Auracher, München, 85 J.  
29.4. Ernst Scheffler, Dessau, 84 J.  
29.4. Lisa Fritz, Hamburg, 82 J.  
29.4. Friedhelm Lederer, Recklinghausen, 70 J.
- 30.4. Else Dürr, Pforzheim 84 J.  
30.4. Brigitte David, Berlin, 83 J.

# Rätseelseite



## (Oster-)Hasen im Klee

Ziehen Sie 4 Linien entlang der Gitterlinien von außen bis zum rosa Feld in der Mitte, so dass aus dem grünen Kleeblatt 4 Hasen werden, die so aussehen wie der kleine schwarze Hase. Eine der Linien wurde schon angefangen...



## Auf, in den Garten!

Diese Gemüsepflanzen können im April ausgesät werden. Tragen Sie die Namen der abgebildeten Köstlichkeiten an der richtigen Stelle ein. Jede Linie ist für einen Buchstaben (ä = ae, also 2 Striche). Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Und zur Kontrolle sage ich: Das sieht doch einfach 13 7 15 4 7 1 aus!

S/P	-----	Deutscher Fluss / Zwei Stück
S/P	-----	Allein-Auftritt / Pferdesport mit Ball
S/P	-----	märchenhafte Geschichte / junger Diener
S/P	-----	Teil eines Bootes / Wasserstand
S/P	-----	flüssiges Essen / Spielzeug
S/P	-----	indische Kleider / Frz. Hauptstadt
S/P	-----	Kneipentour / Unterbrechung
S/P	-----	Fußbekleidung / Krankheit
S/P	-----	hebräischer / lateinischer Name
S/P	<b>PAULUS</b>	

## Lösung der letzten Ausgabe:

**Wie heißt denn das Kleine?** Gott kennt dich mit Namen

**Babywürfel:** Würfel A / D / F sind gleich, ebenso Würfel B / C / E

**Kinder in der Kunst:** Jesuskind

## Von Saulus zu Paulus

Finden Sie die Wörter heraus, bei denen der Anfangsbuchstabe "S" oder "P" sein kann. Wie: Saulus / Paulus



# Wolke 9

**D**as ist schwierig - einen Filmtipp schreiben über einen Film, den ich selbst noch gar nicht gesehen habe. Denn eigentlich wollten wir über einen ganz anderen Film schreiben, aber den gibt es nicht mit Untertiteln - jedenfalls nicht mit deutschen. Und das ist eine Unverschämtheit.

Also habe ich im Internet in verschiedenen Foren zu Filmen geschaut. Und ganz schnell bin ich bei diesem Film hängen geblieben - Wolke 9.

**E**s ist ein besonderer Film. Ein ungewöhnlicher Film von Andreas Dresen. Ein deutscher Film.

Er beginnt mit einer Szene im Bett. Mann und Frau lieben sich. Das ist ja heute nichts ungewöhnliches mehr. Nacktszenen gibt es wohl in den Filmen unserer Zeit eher zu viele. Aber diese Szene ist etwas Besonderes.



Szenenfoto aus dem Film Wolke 9

Man sieht keine gestylten, geschminkten, jugendlichen Liebenden, sondern „viel verwelkte Haut in Nahaufnahme. Bilder, wie sie im Fernsehen oder gar in der Werbung nie zu sehen sind.“ (Arte) Liebe, Lust und Leidenschaft endet nicht, wenn sich die ersten und immer mehr Falten zeigen - sagt der Film. Und auch die Probleme bei Beziehungen gehen weiter, wenn man älter wird.

**I**nge ist beinahe 70 Jahre alt und fühlt sich wie 17, denn sie hat sich frisch verliebt in Karl, der bald 80 Jahre alt wird. Dabei ist Inge verheiratet, seit 30 Jahren und nicht unglücklich dabei. Sie liebt ihren Mann. Aber nun ist da eine neue Leidenschaft.

Eigentlich will Inge ihre Ehe nicht gefährden. Sie liebt ihren Mann. Ihre Tochter rät ihr zu einem heimlichen Verhältnis. Aber das hält Inge nicht lange durch.

**M**ich macht neugierig, was ich über den Film erfahren habe. Er ist gerade auf DVD erschienen - mit Untertiteln. Ich werde ihn mir ausleihen. Der jüngste bin ich ja auch nicht mehr. Und das Gefühle mit dem Alter weniger werden - das glaube ich auch nicht.

ri



# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

**A**uch wenn wir es gerne wollten - wir können nicht jedem und jeder ausführlich zum Geburtstag gratulieren. Sonst würde unsere Zeitung viel dicker und vor allem viel zu teuer werden. Aber manchen Menschen müssen wir einfach gratulieren. Eine von diesen Menschen ist Hilde Keller. Und der Glückwunsch kommt von der Gehörlosengemeinde und von Corinna Englisch-Illing:

**H**ilde Keller, Langgöns feierte am 2. März im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Es gratulierten vier Kinder mit Familien und sieben Enkelkinder mit einer selbstgebauten Rakete „Hilde I“

Dazu kam ein origineller doppelter DANKE-SCHÖN-Blumenstrauß: Jede einzelne Blume war Dank für etwas, was Hilde für Familie und Freunde und Gehörlosengemeinschaft getan hat. Eine Blume war ein Lego-Zimmer mit Schreibtisch –Dank, dass immer Papier, Stifte, Kleber und Schere da waren. Eine Blume war ein Heft für die Hilfe bei den Hausaufgaben, eine Uhr war ein Zeichen für die Zeit, die sie immer hatte ... und vieles



*In der Mitte von Freunden und Verwandten: Hilde Keller. Foto: Leon Englisch-Illing*

andere mehr. Alles in Gebärdensprache.

Und die Gäste bekamen eine selbst entworfene Grafik des gehörlosen Sohnes Martin.

**N**eben alten Freunden, Verwandte und Kollegen und Vereinen gratulierten Bürgermeister und Pfarrer.

Hilde Keller, die Witwe des langjährigen Vorsitzenden der DAFEG, Pfarrer

Artur Keller, arbeitete viele Jahre als Sekretärin der DAFEG. Gott behüte sie wie einen Augapfel. Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

**A**n Stelle von Geschenken wünschte Hilde Keller sich Spenden für die DAFEG. 435 Euro sind es geworden. Wir danken recht herzlich dafür.

CORINNA ENGLISCH-ILLING





## Zorn und Gnade - Der Römerbrief



Nikolaj Alexandrowitsch Jaroschenko, *Der Gefangene*, 1878

**A**nfang der 50er Jahre des ersten Jahrhunderts kommt Paulus nach Rom. Er hatte das schon lange geplant. Rom war damals die Hauptstadt des Römischen Reichs, das sich um das ganze Mittelmeer erstreckte und im Norden bis nach Germanien (= Deutschland) und England reichte. Aber als es so weit ist, da ist dieser Besuch nicht ganz freiwillig. Paulus kommt als Gefangener. Mit seinem Engagement für das Evangelium hat er sich viele Feinde gemacht. Er war angeklagt worden und nun fährt er nach Rom, damit ihm dort der Prozess gemacht wird.

In Rom gibt es damals schon Christen. Paulus hat diese Gemeinde nicht gegründet. Er kennt die Christen dort nicht. Aber er möchte, dass sie ihn kennen lernen. Daher schreibt er ihnen einen Brief, in dem er seine religiösen Gedanken (= seine Theologie) vorstellt und erklärt. Das ist der Römerbrief. Es ist der Brief,

in dem am klarsten deutlich wird, was Paulus denkt und glaubt.

### **Sie sind alle Sünder (Kapitel 1-3)**

Nach einer ausführlichen Begrüßung beginnt Paulus seinen Brief mit einem starken Satz: *Gottes Zorn gilt aller Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit.* – „Nun gut“, könnte man sagen, „ich bin ja zum Glück nicht gottlos und ungerecht.“ Aber das lässt Paulus nicht gelten.

Alle sind Sünder. Auch die Menschen, die noch nie etwas vom Gott der Bibel gehört haben. Auch sie könnten Gott erkennen: die Welt, das ganze Universum – alles das hat Gott gemacht. Jeder, der das sieht, müsste Gott ehren. Stattdessen beschäftigen sich die Menschen mit sinnlosen Dingen und *ihr unverständiges Herz ist verfinstert* (Kapitel 1). Und wer

denkt, dass er besser ist, ohne Schuld, Sünde und Dummheit, der hat noch gar nichts begriffen.

Und die Juden? Das Volk, das Gott aus Ägypten befreit hat, das Volk, dem Mose die Zehn Gebote gegeben hat, in dem die Propheten lebten? Das Volk, das den Gott der Bibel kennt und ehrt? Auch die Juden sind nicht besser. Sie *kennen* die Gebote zwar. Aber wirklich nach Gottes Willen *leben*, das tun sie auch nicht (Kapitel 2). Sie kennen die Gebote, und so wissen sie wenigstens, dass sie Gott immer wieder verpassen in ihrem Leben. Kein Mensch kann wirklich tun, was Gott will. Darum stellt Paulus fest: *Kein Mensch wird durch seine Verdienste gerecht.* (Kapitel 3) Aber wie dann? Gottes Zorn gilt aller Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit – so hatte Paulus geschrieben. Müssen die Menschen damit leben – oder vielleicht sogar daran zu Grunde gehen?

### **Der Glaube rettet (Kapitel 3-4)**

Gerecht und gottgefällig werden Menschen *nur durch den Glauben an Jesus Christus*. Dieser Glaube begreift die tiefste Wahrheit, die Paulus mitteilen kann: *Die Menschen werden ohne Verdienst gerecht aus Gottes Gnade durch die Erlösung, die Jesus Christus vollbracht hat.* (Kapitel 3)

Sie müssen selbst nichts tun. Sie müssen nur begreifen, dass das Wichtigste schon längst getan wurde – von Gott selbst. Sie müssen Gott glauben, dass sein Zorn nun vorbei ist. Der Glaube war schon immer das Wichtigste, sagt Paulus, schon vor vielen tausend Jahren bei Abraham, dem Urvater des Volkes Israel. Die Gebote waren damals noch gar nicht bekannt. Aber Abraham hat Gottes Versprechen geglaubt. Und so wurde aus ihm und seinen Nachkommen ein großes Volk. So wurde er der *Vater aller Menschen, die an Gott glauben.* (Kapitel 4)

## Friede mit Gott – Gottes Geist statt Geboten (Kapitel 5-8)

Nun sind wir gerecht geworden durch den Glauben. Wir haben Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus. (Kapitel 5) Durch einen Menschen, Christus, ist dieser Friede gekommen. So, wie damals, am Anfang der Welt, mit Adam die Sünde in die Welt kam.

Aber wenn das mit der Sünde jetzt erledigt ist, dann können wir doch einfach weitermachen wie bisher, weiter sündigen?

„Aber nein“, schreibt Paulus. Und er erinnert an die Taufe. Sie ist das Zeichen für das neue Leben, das die Menschen jetzt führen können – und sollen. Wer das ernst nimmt, dass das alte Leben vergangen ist, der lässt die Sünde nicht mehr herrschen in sich. (Kapitel 6)

Und das alte Leben ist wirklich vorbei. Mit dem Tod von Christus ist auch die Macht der Gebote gestorben, die doch nicht helfen konnten, sondern nur zeigten, was wir falsch machen.

Die Gebote haben es so deutlich gemacht: Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Und Paulus beobachtet an sich selbst: Meine Herz, meine Seele – die will das Gute. Aber der Körper ist gefangen im Gesetz der Sünde. Er gehorcht meinem Herz und meiner Seele nicht. Wie kommt man aus diesem elenden Kreislauf nur heraus? (Kapitel 7)

Die Antwort: Gar nicht mehr an den Geboten orientieren! Bisher – und bis heute! – sagen Gebote und Gesetze, was man tun soll und was nicht. Aber nicht für die Christen. Die werden direkt von Gottes Geist geleitet. Sie leben aus der Kraft und Klarheit von Gottes Geist.: *Wer von Gottes Geist geführt wird – der ist Gottes Kind.* (Kapitel 8)

Und diese Kinder Gottes (also die Christen) werden zur Hoffnung für die ganze Welt. Die Erlösung hat mit ihnen angefangen, aber sie gilt der ganzen Schöpfung. (Kapitel 8)

## Israel (Kapitel 9-11)

Das Volk Israel, das Volk, das eine lange Geschichte mit Gott hat, dieses Volk beruft sich auf die Gebote, die Gott ihm gegeben hat. Wie passt diese lange Geschichte mit der neuen Erkenntnis der Christen zusammen?

Paulus hofft, dass auch die Juden das Evangelium von Jesus Christus annehmen. Sie sind und bleiben Gottes Volk. Die Christen sind wie ein Ast an dem *edlen Ölbaum* des jüdischen Volkes. Dieser Baum hat seine Wurzeln in der alten Liebe Gottes zum Volk Israel.

Uns so werden auch die Juden in der Zukunft zu Christus finden. Da ist sich Paulus sicher. Und die Christen sollen nicht überheblich werden. Sie sind nicht besser als die Juden. (Kapitel 9-11)

## Das neue Leben (Kapitel 12-15)

Die Gebote gelten nicht mehr. Aber trotzdem soll man das neue Leben der Christen auch erkennen können: Nicht so leben, wie es alle tun, sondern *verändert euch mit einem neuen Sinn, so dass ihr prüfen könnt, was Gott will: das Gute und Rechte und Vollkommene.* (Kapitel 12)

Was das im Einzelnen bedeutet, macht Paulus dann noch an einigen

Beispielen klar: Ein gutes Miteinander bei ganz unterschiedlichen Begabungen – ein Leben voller Liebe, Hoffnung, Geduld, Gastfreundschaft, Solidarität und Frieden. *Lass nicht die Bosheit über dich siegen, sondern besiege die Bosheit mit Gutem.* (Kapitel 12)

Den staatlichen Herrschern soll man gehorchen (Kapitel 13). Die Schwachen im Glauben soll man nicht provozieren (Kapitel 14-15).

Es folgen Grüße und Reisepläne. Und mit einem Lob auf Gott endet dieser Brief: *Dem Gott, der allein weise ist, dem sei Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit.* (Kapitel 16)

ROLAND KRUSCHE



Meister aus Halberstadt, Paulus und die Empfänger seiner Briefe, um 1185 (Buchmalerei auf Pergament)



# Unterwegs im Namen des Herrn

in welchem Umfeld er sich befand. (Ich nenne ihn im weiteren Text jetzt nur noch Paulus ...)

## Viel unterwegs

Paulus war ein gebildeter, frommer Jude. Sein Name wird in der Apostelgeschichte zum ersten Mal im Zusammenhang mit dem Tod von Stephanus erwähnt, der als der erste christliche Märtyrer gilt, also als einer, der für seinen Glauben gestorben ist. (Apostelgeschichte 7,57). Dann erfahren wir (Apostelgeschichte 8 und 9), dass Paulus mit großem Eifer die Christen verfolgt hat. Er spürte sie auf und brachte sie ins Gefängnis. Sogar von Mord(drohung) lesen wir! Paulus war überzeugt, dass er damit Gottes Willen tat; die Christen waren für ihn Abtrünnige, Menschen, die vom rechten Glauben abgekommen waren, Gotteslästerer. Für ihn war klar: Die Christen mussten verschwinden!

Auf dem Weg nach Damaskus, wo er eine Verhaftungsaktion gegen die dortigen Christen durchführen wollte, hatte Paulus eine Begegnung mit Christus: Er sah ein helles Licht und hörte eine Stimme - Jesu Stimme. Das war das Bekehrungs-Erlebnis für ihn. Er wurde zu einem der wichtigsten Zeugen und Missionar des Christentums. Paulus bereiste große Teile des Mittelmeer-Raums und gründete in



St. Paul von El Greco, 1608-1614

**P**aulus von Tarsus ist eine der wichtigsten Gestalten aus der Frühzeit des Christentums. Er wurde wahrscheinlich in der Zeit zwischen 7 und 10 nach Christus geboren. Aus diesem Grunde hat Papst Benedikt XVI. für 2008/2009 ein Paulus - Jahr ausgerufen. Dieses Jahr (von Mitte 2008 bis Mitte 2009) soll die Person und die Lehre von Paulus neu ins Bewusstsein der Menschen bringen. Nicht nur in der katholischen Kirche, sondern auch in vielen evangelischen Gemeinden und Veröffentlichungen wird an den „2000. Geburtstag“ von Paulus erinnert.

Verglichen mit anderen Persönlichkeiten der frühchristlichen Zeit wissen wir über Paulus recht viel: Die Apostelgeschichte berichtet über seine Bekehrung, über seine Missionsreisen und auch über seine Auseinandersetzung mit Gegnern.

Daneben finden sich im Neuen Testament Briefe, die Paulus an verschiedene christliche Gemeinden geschrieben hat. In diesen Briefen lesen wir wichtige Aussagen des Paulus zu seiner Theologie, seiner Glaubens-Lehre. Auch ganz persönliche Aussagen finden wir in den

Paulus-Briefen.

## Saulus - Paulus

Ein Mann - zwei Namen: Saulus / Paulus. Beide Namen finden wir in der Apostelgeschichte. Saulus ist der jüdische Name dieses Mannes, Paulus (bedeutet: klein, kurz) ist sein griechisch-lateinischer Name. Ein solcher zweisprachiger Doppelname war üblich bei Juden, die das volle römische Bürgerrecht besaßen. Saulus / Paulus gehörte zu dieser Gruppe. In Apostelgeschichte 13,9 lesen wir: „Saulus aber, der auch Paulus heißt, ...“ Das zeigt: Paulus war unter beiden Namen bekannt. In der christlichen Tradition entstand die Vorstellung, dass Saulus nach seiner Bekehrung zu Christus seinen Namen geändert habe. „Er ist vom Saulus zum Paulus geworden,“ heißt eine bekannte Redensart. So sagt man, wenn ein (böser) Mensch sich auf einmal auffällig verändert. - Aber vermutlich hat Paulus beide Namen verwendet, je nachdem,

### Das Leben des Paulus:

- zwischen 7 und 9 n. Chr.: Geburt in Tarsus (heutige Türkei)
- um 30.n. Chr.: Paulus in Jerusalem, verfolgt Christen
- 33/34 n. Chr.: Bekehrungserlebnis auf dem Weg nach Damaskus
- 37/38 n.Chr.: Paulus in Jerusalem, erste Begegnung mit Petrus, Jakobus
- bis ca. 46 n. Chr.: Tätigkeit in Tarsus (Kilikien) und Antiochia (Syrien)
- ca 47 n.Chr.: Missionsreise (Zypern und südliche Türkei)
- 48 n. Chr.: „Apostelkonzil“ in Jerusalem: Ringen um Einigkeit zwischen Judenchristen und Heidenchristen
- ca. 50-52 n. Chr.: Missionsreise nach Kleinasien und Griechenland
- 51 (?) n. Chr.: Paulus schreibt in Korinth den 1. Thessalonicher-Brief
- 52-56 n. Chr.: Zweite Missionsreise nach Kleinasien und Griechenland, langer Aufenthalt in Ephesus (mindestens 2 Jahre)
- 56/57 n. Chr.: letzte Reise nach Jerusalem
- 57-60 n.Chr.: Gefangenschaft in Jerusalem und Cäsarea
- ca. 60 n. Chr.: Der gefangene Paulus wird nach Rom gebracht.
- ca. 62/64 n. Chr.: nach verschiedenen Überlieferungen, aber nicht sicher: Hinrichtung in Rom

## Die Briefe des Paulus:

Im Neuen Testament finden wir 13 Paulus-Briefe. Ein Teil dieser Briefe ist jedoch nicht von ihm selbst geschrieben, sondern von seinen Mitarbeitern und Schülern; dies lässt sich durch den Vergleich der Texte nachweisen. Bei sieben Paulus-Briefen sind sich die Wissenschaftler weitgehend einig, dass sie von Paulus selbst verfasst sind: Hier sind diese sieben Briefe in der Reihenfolge ihrer Entstehung: 1. Thessalonicher / 1. und 2. Korinther / Galater / Philipper / Philemon / Römer.

Die Länge der Briefe und auch ihre Inhalte sind sehr verschieden. Der Philemonbrief ist wirklich ein Brief von Paulus an einen Mitarbeiter, in dem es um einen ganz konkreten Problemfall geht. - Der Römerbrief dagegen ist mehr als 20mal so lang und bringt eine recht allgemeine, ausführliche Abhandlung über wichtige Glaubensfragen.

vielen Städten christliche Gemeinden. Er blieb unterschiedlich lange bei den neu gegründeten Gemeinden und hielt danach mit ihnen Kontakt über Briefe und Mitarbeiter, die sie in seinem Auftrag besuchten. Er nahm viel Unangenehmes auf sich, auch körperliches Leiden und Gefangenschaft.



Apostel Paulus, Kupferstich von Albrecht Dürer, 1514

## Streit

Immer wieder tauchten in der frühen Christenheit Fragen auf, die zu Spannungen und auch zu Streit führten. Paulus wich dem Streit nicht aus, für ihn war klar: „Fauler Kompromisse darf es nicht geben - offene Fragen zum Glauben und zum christlichen Zusammenleben müssen ernsthaft diskutiert und klar entschieden werden.“ Besonders große Spannungen entstanden zwischen den Christen, die früher Juden waren und denen, die vorher einer heidnischen Religion angehörten: Judenchristen - Heidenchristen. Ein Teil der Judenchristen bestand darauf, dass die jüdischen Reinheitsvorschriften auch für Christen gelten müssen, ebenso die Beschneidung als Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk Gottes. Besonders die erste christliche Gemeinde (Ur-Gemeinde in Jerusalem) hatte Schwierigkeiten mit der Vorstellung, dass nun auch Heiden „einfach so“ zum Gottesvolk hinzukommen sollten. Petrus war der Leiter dieser Gemeinde. Er und Paulus konnten sich nie wirklich einigen. Paulus trat entschieden dafür ein, dass auch Menschen aus den heidnischen Völkern durch Jesus Christus zum Volk Gottes berufen sind. Diese Haltung brachte Paulus auch den Ehrennamen „Völkerapostel“ ein.

## Das Zentrum des Glaubens

Paulus hat in seiner Jugend eine gründliche Ausbildung in jüdischer Glaubenslehre genossen, man kann es fast mit einem Theologie-Studium vergleichen. (Daneben hat er auch noch einen handwerklichen Beruf erlernt: Er war Zeltmacher.) Paulus war davon überzeugt, dass Gottes Liebe den Menschen gilt, die seine Gebote halten. Und er glaubte: Je größer der Gehorsam gegenüber dem Gesetz (Thora), um so größer die Liebe Gottes zum Menschen. - Doch nach der Begegnung mit der Botschaft von Jesus Christus lehrte Paulus etwas ganz anderes: Nicht durch Einhalten des Gesetzes gewinnt der Mensch Gottes Liebe. Die Liebe Gottes ist Gnade und Geschenk für alle, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus setzen: Allein der Glaube an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen führt zum Heil.

## Kritik an Paulus

Paulus war für die Entstehung und Entwicklung des Christentums von überragender Bedeutung. Das ist unbestritten. Viele sehen in ihm den eigentlichen Begründer des Christentums. Doch

nicht alle sehen das positiv. Manche sagen: „Paulus hat aus der freien, vom Heiligen Geist geführten Bewegung des Ur-Christentums eine Lehre, ein System, gemacht. Jesus wollte Nachfolgerinnen und Nachfolger - er wollte keine Amtskirche, wie sie auf der Grundlage von Paulus entstanden ist. Ob der Tod Jesu am Kreuz so absolut notwendig ist, wie Paulus sagt, stellen heute manche Theologen in Frage. - Kritisch sehen viele auch die Aussagen des Paulus zur Stellung der Frauen in der Gemeinde und seine Einstellung zu Ehe, Partnerschaft und Sexualität. Um Paulus in diesen Fragen gerecht zu beurteilen, muss man jedoch bedenken, in welcher Zeit und in welcher Umwelt Paulus wirkte.“

## Paulusbild

Es gibt in Kirchen unzählige Altarbilder und -figuren, die Paulus darstellen. Meistens ist er mit (Halb-)Glatze abgebildet. In den Händen hält er Buch (Gottes Wort) und Schwert (nach der Legende wurde er enthauptet).



Phantombild von Paulus (erstellt vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen)

Zum Paulusjahr haben Experten des LKA Nordrhein-Westfalen nach modernsten kriminaltechnischen Methoden ein Phantombild von Paulus erstellt. Sie verwendeten dazu die ältesten Paulus-Darstellungen und Hinweise aus alten Überlieferungen. Wer weiß, vielleicht hat Paulus tatsächlich so ausgesehen?

ROLAND MARTIN

## Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint zum Mai 2009. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Gehörlose auf dem Kirchentag (Das Programm)
- Die Hanse
- Die Bremer Stadtmusikanten
- Die Bibel - Der Brief des Paulus an die Korinther
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat.

Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*

Little Planet, kleiner Planet - so nennt man solche Fotos. Und das Bild sieht ja auch aus, wie ein kleiner Planet, auf dem ein riesiges Hochhaus steht. In Wirklichkeit besteht das Bild aus vielen einzelnen Aufnahmen (in diesem Fall waren es 32 Bilder), die mit einem speziellen Stativ gemacht werden. Rund um den Standort der Kamera wird in alle Richtungen fotografiert. Wollte man das Bild richtig ausdrucken, dann müsste man das auf die Innenseite einer Kugel tun. Hier ist es mit einem Programm so



umgerechnet worden, dass es auf „normales“ Papier passt. Und dabei kommen solche eindrucksvollen Bilder heraus.

Wir leben ja tatsächlich auf solch kleinen Planeten: Wir leben in den Straßen um unsere Wohnung herum, zusammen mit den Menschen, die zu unseren Nachbarn, Verwandten und Freunden gehören. Eines aber fehlt auf diesem Bild noch: die Nachbarplaneten. Und die Straßen, die sie miteinander verbinden. Da habe ich doch gleich eine Idee für ein neues Bild.

RONALD ILENBORG